Informations-Dienst



zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.63 12.1.1974

INLAND

AUSLAND

ERKLÄRUNGEN

DOKUMENTATION

6 frankfurt
hamburger allee 45
tel. 0611/70 43 52

bürozeiten:
mo, mi, fr 11-15 uhr

postscheckkonto
w. spruck, 6 ffm 60
nr. 52 52 28 - 602

verantwortlich:
w. spruck
ffm, karbener str. 1

redaktionsschluß
freitag 20 Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 40 03

463 bochum-querenbg
esg
lennershofstr. 66/VIII
tel. 70 14 65

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel. 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel. 01391267

monatsabo dm 6.-
(gegen vorkasse)

FRANKFURT (ID) DER TOD VON RICHTER KUPKE: EIN JUSTIZ-SKANDAL
10. januar

heute wurde die urne mit den resten des mietrichters dr. kupke bestattet. am dienstag, 10. dezember 1974, vor vier wochen also, war er von einem kollegen tot in seiner badewanne gefunden worden. er hockte darin mit angezogenen beinen, vornübergebeugt, der kopf hing nach vorn. bekleidet war er mit unterwäsche. in der badewanne war eine große blutlache. im handtuchhalter über der badewanne war ein knick bzw ein e beule.

der bericht vom 6. polizeirevier erwähnt einen ledergürtel, er benutzte ihn als indiz für selbstmord. am tag der trauerfeier, dem 19. dezember, gab das gerichtsmedizinische institut seinen obduktionsbefund bekannt: "tod durch erhängen." allen, die kupke kennen, ist diese version ein rätsel.

die obduktion wurde allerdings erst dadurch veranlaßt, daß das bestattungsinstitut eine verbrennung des leichnams für notwendig hielt, weil das familiengrab der kupkes für eine erdbestattung keinen platz mehr hatte. und vor verbrennungen sind obduktionen vorgeschrieben. der anwalt von richter kupke, dr. hans fertig, schilderte seinen mandanten, gegen den ein vorermittlungsverfahren "zum zweck einer disziplinarrechtlichen prüfung" lief, als "kämpfer, der seine sache durchfechten wollte."

seine sache: das war als aufhänger die kritik an der prozessführung im fasold-prozess, einem ns-rüstungsingenieur, das war, viel weiter gehend, eine grundlegende kritik an der frankfurter und hessischen (usw.)justiz , wie er sie in seinem gespräch mit der projektgruppe mietrecht von der berliner fu entwickelt hat. (siehe ID nr. 62 ,der zweite teil dieses gespräches wird in der nächsten nummer abgedruckt).

die justiz hat gleich nach dem tod kupkes, der - wie sein anwalt sagte - "sich schon früher als justizkritiker mißliebig gemacht hatte", zugeschlagen: zweimal waren in ihrem auftrag leute in kupkes wohnung und haben sämtliches juristische material, ob dienstlich oder privat, weggeschleppt. die justiz nennt das "sicherstellung" oder "beschlagnahme". das ist jedoch nichts anderes als diebstahl, denn private schriftstücke sind zunächst nur den erben, nicht aber dem dienstherrn zugänglich.

kupkes anwalt dr. fertig nannte das einen skandal.

am 21. dezember berichtete die faz von einer umfangreichen dokumentation, die als kopie unter kupkes unterlagen gefunden und sichergestellt worden sei. merkwürdig dabei ist, daß in der presse zu lesen ist, der justiz sei das verbleiben des originals unbekannt.

auf eine reaktion der justiz auf diese dokumentation muß die öffentlichkeit gespannt sein, zumal während der großen dementi-pressekonferenz am 20. dezember der oberlandesgerichtspräsident kissel gesagt hat: "bei uns w i rd nichts vertuscht". in der kommenden woche soll der zuständige richter zusammen mit einem von der justiz eingesetzten nachlaßpfleger den kupke-nachlass aus dem panzerschrank holen.

dazu einige fragen: kupkes tod - kupkes dokumentation : was ist in den letzten tagen und wochen in der frankfurt justiz gelaufen? gibt es etwas, das zu einem kurzschluß, zu einem black-out geführt haben kann? gab es telefon-terror? kaum kann die kurzfristig vom amtsgerichtspräsidenten gesetzte frist vom 10. dezember anlass sein, bis zu der kupke eine eigene stellungnahme zu den vorwürfen gegen ihn abzugeben hatte. denn die war nur ein kleiner extrakt der großen, schon wochen vorher fertiggestellten dokumentation.

welche funktion hat das gerücht, kurz vor kupkes tod habe ein gespräch zwischen kupke und dem landgerichtspräsidenten stattgefunden?

kupkes haushälterin, eine frau von 73 jahren, hatte ihm am donnerstag, dem 6. dezember, noch die wäsche gewaschen. als er vom gericht nach hause kam, habe er trotz aller anspannung in den letzten wochen und monaten einen ruhigen eindruck auf sie gemacht. am nächsten tag, freitag, dem 7. dezember, habe er sie gegen acht uhr abends angerufen und ununterbrochen wiederholt: "ich kann nicht mehr. ich mache schluß!" seit dieser nacht hat in kupkes wohnung das licht gebrannt und der schlüssel steckte innen in der tür, allerdings war sie unverschlossen, wie die nachbarn bestätigten.

danach kann man davon ausgehen (folgt man der selbstmord-these): im laufe des freitag, 7. dezember 1974, muß etwas passiert sein, was kupkes tod ausgelöst hat. bei alledem ist den nachbarn klar: "den hat die justiz fertig gemacht!"

HAMBURG (ID) BÜRGERINITIATIVE VERFASSUNGSFEINDLICH ? !
10. januar

am 17. 12. 1974 teilte das personalamt der hamburger schulbehörde herrn wolf-g. lauchstaedt mit, seine einstellung als studienreferendar für das lehramt an volks- und realschulen sei in frage gestellt. weil herr lauchstaedt bereits seit mehreren jahren nicht mehr mitglied bzw. sympathisant in kommunistischen organisationen ist, wurde als beweis seiner angeblichen verfassungsfeindlichkeit eine tätigkeit als "extremistischer aktivist" in der bürgerinitiative aktionsgemeinschaft ottensen im jahre 1973 angeführt.

die tatsache, daß die tätigkeit für eine bürgerinitiative die behörde an der verfassungstreue eines bewerbers für den öffentlichen dienst zweifeln läßt, stellt einen ungeheuerlichen angriff auf die möglichkeit politischer betätigung im rahmen von bürgerinitiativen dar. um so bemerkenswerter dürfte dieser von der behörde vorgebrachte punkt vor allem deswegen sein, weil ihr bekannt sein muß, daß die ao in ihrer bisherigen form nicht mehr existiert. die behörde hat deshalb wohl damit gerechnet, daß ihr niemand außer herrn lauchstaedt widersprechen würde. herr lauchstaedt ist allerdings nach wie vor mitglied der einzigen nach verbliebenen teilgruppe dieser bürgerinitiative, und wir haben allen anlaß zu bekräftigen, daß er stets aktiv für die ziele der ao, wie sie bei ihrer gründung festgelegt wurden, eingetreten ist.

seit ihrem bestehen hat sich die ao dafür eingesetzt, daß ottensen, ein dichtbesiedeltes wohnviertel im herzen von altona, nicht durch autobahnzubringer zur bab "westliche umgehung" zerstört wird und daß die jetzige bevölkerung durch den seit jahren geplanten bau eines city-entlastungszentrums, der sogenannten "city west" nicht aus ottensen vertrieben wird. wie "extremistisch" diese auffassungen sind, geht schon

allein aus der tatsache hervor, daß die hamburger spd vor den bürgerschaftswahlen 1974 in ihrem programm zur bürgerschaftswahl " forderte: "---ältere wohnviertel in citynähe sollen nicht schritt für schritt neuen geschäftsbauten weichen und von autostraßen zerschnitten werden, sondern erhalten bleiben und behutsam regeneriert werden." möge jeder selbst nach ottensen fahren und sehen, wer zu seinem wort steht! wir fordern: kein berufsverbot für wolf-g. lauchstaedt - sofortige einstellung als studienreferendar! zurücknahme der unverschämten angriffe auf die aktionsgem. ottensen! (regionalgruppe west der aktionsgemeinschaft ottensen)

KAISERSLAUTERN (ID) ATOMWAFFEN IN DER BRD SCHLECHT BEWACHT

9.1.75. in miesau, ca. 10 km von landstuhl entfernt, ist die 9th ordonance exclusive area, ein gebiet, in dem evtl. atomare sprengköpfe der amerikanischen armee lagern, das aber auf jeden fall in verbindung zu den in der brd lagernden atomaren waffen steht. dieses gebiet wird von der 164. military police company bewacht, die aus 178 mann (ca. 14 mannschaften und 48 offizieren) besteht.

anfang dezember wurde von dem chef dieser kompanie, samuel a. mc faraland III., der inzwischen abgesetzt wurde, 57 mitgliedern der einheit brieflich mitgeteilt, daß sie entweder hasch rauchen, mit hasch handeln oder politisch verdächtig sind und deshalb von diesem gebiet ausgeschlossen sind und zur bewachung nicht mehr eingesetzt werden können. die verbleibenden 121 mann haben seitdem eine 7-tagewoche mit 12 stunden wachdienst täglich zu verrichten.

die 57 ausgeschlossenen soldaten haben alle schon seit mindestens 1 jahr ihren wachdienst in miesau versehen. sie haben sich gegen das vorgehen ihres chefs gewehrt: es hat ausgereicht, daß ein soldat ein poster von angela davis besitzt, um politisch verdächtig zu sein; wenn 1/3 einer einheit, die eine exclusive area zu bewachen hat, verdächtig ist, dann steht es um die bewachung der amerikanischen atomwaffen in der brd wohl sehr schlecht. das dürfte insbesondere für die bewohner von miesau interessant sein. und schließlich sagen die soldaten: wenn einer tatsächlich drogen nimmt, dann wegen der amerikanischen armee, wegen des dienstes in dieser armee und wegen der situation der soldaten.

übrigens: in einem waffenlager nahe dieser exclusive area waren kurz vorher 94 leichte panzerfäuste der amerikanischen armee gestohlen worden, von denen bis heute 90 wiedergefunden sind. der erste verdacht fiel auf die 'baader-meinhof-bande'; inzwischen werden 4 ausländische nationalisten verdächtigt.

BERGEN-HOHNE (ID) "NUR" 1 TOTER BEIM BUWE - MANÖVER

9.1.75. kein manöver/übung der bundeswehr vergeht ohne tödliche unfälle. zumindest gibt es einige schwerverletzte. in bergen hohne, wo die gesamte 2. jägerdivision übte, gab es "nur" einen toten und mehrere schwerverletzte.

hier nur einige beispiele:

- auf der panzerringstraße, die das gesamte übungsgelände umfaßt, bog ein schwerer lkw 7 t der bw links ab in ein waldgrundstück und erfaßte einen entgegenkommenden pkw. der fahrer des pkw wurde schwer verletzt; der bw-fahrer hatte das fahrzeug nicht erkannt, weil vor ihm eine kolonne panzerfahrzeuge soviel staub aufgewirbelt hatte, daß ihm die sicht versperrt war.
- ein panzer fuhr aus unachtsamkeit gegen einen baum. der baum knickte um und erschlug einen soldaten, der aus der luke herausguckte; ein anderer wurde schwer verletzt.
- im biwak sollten soldaten im zelt wasser für einen vorgesetzten erhitzen. sie griffen den falschen kanister und schütteten benzin in das gefäß. als sie den irrtum erkannten war es schon zu spät. das benzin hatte sich entzündet. sie warfen den brennenden behälter aus dem zelt und trafen einen vorbeikommenden soldaten, der schwere verbrennungen erlitt.

vordergründig gesehen handelt es sich jeweils um ein versagen des einzelnen. der grund für das versagen ist aber darin zu sehen, daß wir soldaten zur arbeit angetrieben werden. gerade in manövern soll die grenze unseres leistungsvermögens getestet werden. es gibt für uns keine begrenzung des arbeitstages, wir sind rund um die uhr im dienst. schlaf ist luxus, den nimmt man so am rande mit. daß sich unter diesen umständen die unfälle häufen, ist kein wunder. so fuhr ein soldat des pr. bt 154 während des manövers "schneller wechsel" in den tod, weil er nachweislich übermüdet war.
(aus: soldatenzeitung "volksmiliz" nr. 1)

KIEL (ID) LOSEKLAU AN DER FHS

7.1.75. in der fachhochschule für sozialwesen wird die leistungsschraube immer mehr angezogen. die lehrstoffülle wird erweitert, in die klausuren werden immer mehr fragen reingepackt. in jüngster zeit wurde die klausursituation weiter verschärft: vor jeder klausur sollen nun die taschen abgegeben werden. sodann müssen die sich ausweisenden studenten eine platzkarte (ein sogenanntes los) ziehen, damit sie sich nicht neben ihre freunde und arbeitsgruppenmitglieder setzen können.

d.h. zum einen, daß sie voneinander isoliert werden und sich so ihre angst steigert, zum zweiten, daß sie nicht mehr so gut voneinander abschreiben können, worauf aber die kommilitonen bei einem derartigen wust an paukwissen angewiesen sind. am freitag, dem 13. 12., fand die erste klausur statt. erwartungsgemäß geschah von unserer seite her nichts, da die den parteien angeschlossenen organisationen jeden wirksamen widerstand abgewiegelt hatten und für taschenabgabe und losziehen eintraten.

bei der zweiten klausur, am montag, sah es anders aus. kurzerhand klaute ein nicht identifizierbarer typ den kasten mit den platzkartenlosen. die klausur konnte erst verspätet geschrieben werden.

BERLIN (ID)

10.1.75

STEGLITZER KREISEL FÖRDERUNGSWÜRDIG, MULTINATIONALER KINDERGARTEN NICHT (siehe ID nr.44)

"...in seiner sitzung vom 3. 12. 74 hat der unterausschuß nach eingehender erörterung ihres durchaus förderungswürdigen arbeitskonzeptes beschlossen, dem landesjugendwohlfahrtsausschuß zu empfehlen, den multinationalen kindergarten des freundschaftsvereins deutscher und ausländischer arbeitnehmer e.v. im rahmen der förderung von eltern-kinder-gruppen und sonderprojekten nicht zu fördern..."

so hieß es am 3. 12. 74 lapidar in einem schreiben der senatsverwaltung für familie, jugend und sport, berlin, an den freundschaftsverein deutscher und ausländischer arbeitnehmer e.v. der multinationale betriebskindergarten (kurz: muki). er hatte schon vor wochen kurz nach seiner eröffnung am 1. 8. 74 durch seine, bisher einmaligen charakteristika weithin aufsehen und interesse erweckt. presse, funk und fernsehen berichteten über den ersten, in eigeninitiative von arbeitern, studenten und erziehern entstandenen und selbstorganisierten multinationalen kindergarten, in dem u.a. durch ein eigens entwickeltes konzept multinationaler erziehung ein neuer ansatz zur integration und emanzipation ausländischer kollegen und ihrer kinder geschaffen werden sollte.

der übergroße anklang, den der muki schon nach kurzer zeit der praktischen arbeit bei den kollegen der einbezogenen betriebe, der bevölkerung, den eltern der betreuten kinder, unter weiten teilen von erziehern und sozialarbeitern fand, berechtigte zu der hoffnung, daß diesem projekt bei all den zu überwindenden schwierigkeiten zumindest von der seite der staatlichen stellen jede nur denkbare unterstützung zuteil werden würde.

dies bezog sich in erster linie auf das problem der finanzierung. der muki hat sich bisher ausschließlich aus privaten und spendenmitteln finanziert. bei den mitteln, die ein solches projekt mit seinen vielen speziellen aufgaben und problemen notwendig erfordert, war jedoch von anfang an klar, daß dies nur eine zeitlich begrenzte lösung des "geldproblems" sein konnte, da selbst bei noch so gutem willen und noch so erfolgreichen spendenaktionen es nicht möglich ist, jeden monat wieder die erforderlichen ca. 10 - 12 000 dm zur unterhaltung des muki selbst aufzubringen. auf der anderen seite ist die langfristige, politische forderung des muki - volle finanzierung des betriebskindergartens durch die geschäftsleitung - in den einzelnen betrieben derzeit noch nicht durchsetzbar.

aus diesem grunde stellte der muki bei der senatsverwaltung für familie, jugend und sport den antrag, im rahmen des "sonderprogramms für sozial benachteiligte bevölkerungsgruppen" als sonderprojekt gefördert zu werden, da dies als die momentan einzig sinnvolle sicherstellung der finanzierung angesehen wurde. (eine evtl. mögliche förderung durch den senat im rahmen der eltern-kinder-gruppen oder als kindertagesstätte-eigeninitiative, bei der ca. 2/3 der finanzmittel von den eltern und dem träger der einrichtung aufgebracht werden sollen, wäre angesichts der oben angedeuteten größenordnungen und sogar nach aussagen der zuständigen senatsstellen selbst für den muki lediglich ein tropfen auf den heißten stein.)

der unterausschuß des landesjugendwohlfahrtsausschusses hat nun entschieden, den muki nicht zur förderung zu empfehlen; "...nach eingehender erörterung ihres durchaus förderungswürdigen arbeitskonzeptes..."(!) heißt es. begründet wird diese absage mit der begrenztheit der dem senat selbst zur verfügung stehenden mittel und der "notwendigen erarbeitung von prioritäten".

standen solche überlegungen auch im vordergrund, als es dem senat um die über 200-millionen subventionierung des "steglitzer kreisel" oder anderer spekulations- und pleiteobjekte ging? wurden sparsamkeitsargumente auch bedacht, als man sich entschloß, durch kauf des ku-damm-karree-grundstücks und durch anmietung von schulraum im karree zu jährlich 2,5 mio dm dessen private baufirma vor dem konkurs zu retten? oder als es um den nun auch in der öffentlichkeit massiv infrage gestellten ausbaus des flughafen tegel ging?

stehen die summen, die hier scheinbar problemlos aus den steuergeldern aufgebracht werden können, in irgendeinem verhältnis zu der katastrophalen sozialen versorgung der bevölkerung in den einzelnen stadtteilen, vornehmlich den arbeiter- und ausländerbezirken, zu der vergleichsweise almosenartigen förderung von ohnehin völlig unzureichend vorhandenen kindergärten, schülerläden, jugendzentren z.b.???

wir fordern den senat auf, zu diesen fragen stellung zu beziehen, seine "prioritäten" bei der aufteilung unserer steuergelder zu rechtfertigen, zu erklären, weshalb es auf der einen seite steglitzer kreisel o.ä., auf der anderen seite für tausende von kreuzberger kindern keinen kindergartenplatz gibt!

für die eltern und erzieher im muki steht weiterhin fest: wir werden dieses bisher einzigartige projekt, dessen erste erfolge sich tagtäglich im kleinen rahmen zeigen, nicht an formalen oder finanziellen schwierigkeiten scheitern lassen! muki ist notwendig.

freundschaftsverein deutscher und ausländischer arbeitnehmer e.v., projektgruppe muki, spendenkonto: bank für gemeinwirtschaft, nr. 1110 147 600
berlin, dezember 74

FFM/BERLIN (ID)
9. januar

BOYKOTTMASSNAHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DES UFW-STREIKS

die ufw (united farm workers) gewerkschaft führt schon seit längerer zeit in amerika und kanada boykotts zur unterstützung des landarbeiter-streiks durch. die bestreikten produkte, trauben der marke "red empora" und kopfsalat marke "eisberg", werden deshalb zunehmend auf den europäischen markt bepumpt. (ein vorangegangener traubenboykott im jahre 1968 wurde vom pentagon gebrochen, das die früchte einfach aufkaufte und als armee verpflegung nach vietnam schickte).

im oktober kontaktierte cesar chavez für die ufw westeuropäische gewerkschaften und andere organisationen, um den verkaufsmanövern des agribusiness durch internationale boykotts zu begegnen. in deutschland sprach er unter anderem mit dgboss h. o. vetter, gustav heinemann, kirchlichen organisationen und mit dem spiegel. chavez reise bewirkte, daß der ibfg (internationaler bund freier gewerkschaften) , die itf (internationale transportarbeiter-förderation)und die ifpaaw (berufsinternationale der landarbeiter) beschlossen, den boykott aktiv zu unterstützen.

finnland, norwegen und schweden haben einen totalen boykott erreicht, die englischen hafenarbeiter bestreiken die kühlschiffe der zwei firmen und in der brd? der dgb hat sich zwar verbal hinter die ufw gestellt, rührt aber keinen finger, um den boykott tatsächlich zu organisieren. als begründung werden "rechtliche schwierigkeiten und mögliche regreßforderungen" angeführt. das hat zur folge, daß der großteil der trauben und salate über hamburg und rotterdam geht. auf eine nochmalige boykott-aufforderung des ibfg hat der dgb bisher nicht reagiert.

seitdem läuft eine unterschriften-kampagne, wo bisher in 3.000 briefen an die verschiedenen lebensmittel-ketten zum boykott aufgefordert wird. die reaktionen der händler darauf gingen vom ignorieren über kommentarlose kenntnisnahme, bis zu äußerungen wie: das sei eine inner-amerikanische angelegenheit, (harder, meiser und co.) oder: man wolle so billig wie möglich einkaufen, alles andere sei uninteressant (gewerkschaftseigene co-op). die unterschriften-kampagne läuft noch.

(anmerkung: in berlin erscheint die zeitschrift "der campesino", rundbrief der ufw, c/o asf 1 berlin 12, jebenstr.1

STUTTGART (ID) KIRCHTURMFAHNE: "... PLANEN WEITERE MORDE AN GEFANGENEN AUS DER RAF ..."

2.1.75 "die mörder von holger meins: bundeskriminalamt, buback und prinzing - planen weitere morde an gefangenen aus der raf im hungerstreik", stand auf einem 8 meter langen transparent, das neben zwei weiteren transparenten vom turm der stuttgarter stiftskirche hing, dem alten und weithin sichtbaren wahrzeichen der schwäbischen hauptstadt. tausende von leuten lasen am 2. tag des neuen jahres die parolen "staatsschutz betreibt mord an politischen gefangenen durch aufrechterhaltung der isolation" und: "seit 109 tagen hungerstreik gegen das vernichtungsprogramm des bundeskriminalamtes". die parolen an der stiftskirche waren stadtgespräch, auch wenn die presse die parole, in der namen genannt sind, gezielt verschwieg.

die transparente hingen über drei stunden lang am historischen kirchturm, da der nicht näher bekannte kunststudent, der sich den schlüssel zum turm vom mesner besorgt hatte, das schlüsselloch der tür am ende der wendeltreppe mit einem steckschloß versehen hatte. der kunststudent, berichtete der mesner, habe sich anfang dezember vorgestellt und gebeten, man möge ihn zwecks vervollkommnung seiner künstlerischen fähigkeiten den schillerplatz aus der reizvollen turmperspektive malen lassen. am 1. januar rief er wieder an: er wolle weitermachen, weil das wetter gerade so schön sei.

BERLIN/NECKARGEMÜND (ID) HEINEMANNS MEINUNG IM BRIEF AN MEINHOF ENTSPRICHT NICHT TATSACHEN

2.1.75. angehörige der hungerstreikenden politischen gefangenen stellen in einem offenen brief an den ehemaligen bundespräsidenten gustav heinemann fest, daß seine meinung zu den haftbedingungen, wie er sie in den beiden briefen an ulrike meinhof formuliert hat, nicht den tatsachen entsprechen. heinemann hatte darin die ansicht vertreten, daß die haftbedingungen, gegen die sich der hungerstreik richtet, "heute zum großen teil gegenstandslos" seien.

zwar seien, so die angehörigen, teilweise hafterleichterungen gewährt worden, "aber wie sie wissen, hat der 2. strafsenat des olg stuttgart unter vorsitz von richter prinzing am 17. 12. 1974 den antrag von ra croissant auf hafterleichterungen für die in stuttgart-stammheim inhaftierten gefangenen der raf abgelehnt." die angebliche gefährlichkeit der häftlinge und das sicherheitsbedürfnis der anstalt sei dafür maßgebend gewesen. das argument der sicherheit und ordnung in den haftanstalten würde jedoch nur vorgeschoben, um die zum teil langjährige isolation vor der öffentlichkeit zu rechtfertigen.

die voraussetzungen zur beendigung des hungerstreiks, von denen heinemann ausgehe, seien nicht gegeben. der hungerstreik sei von anfang an kollektiv geführt worden mit der forderung nach aufhebung der sonderbehandlung der vernichtungshaft, was heißt: gleichstellung der politischen mit den anderen gefangenen, und zwar nicht für einige, sondern für alle. und: " wir haben im lauf der zeit feststellen müssen, daß die entscheidungen über isolationsmaßnahmen nicht "allein" von den gerichten gefällt werden, sondern durch die sicherheitsanforderungen des bka, sicherungsgruppe bonn, bestimmt werden." wenn heinemanns sorge ums leben der hungerstreikenden ernst sei, so müsse er an die für die haftbedingungen verantwortlichen öffentlich appellieren, angesichts des lebensgefährlichen gesundheitszustandes der gefangenen sofort.

(unterzeichnende: eckard berberich, anneliese baader, gertraude und rudolf blenck, nahid blenck, behrooz ettehad, hilde pohl, jochen reiche)

AMBERG/HEIDELBERG (ID) NACH WIE VOR: ISOLATION, ZENSUR UND EINSCHÜCHTERUNG VON VERWANDTEN

7.1.75. unter würdigung des briefes von gustav heinemann an ulrike meinhof hat franz maierhofer, häftling der jugendvollzugsanstalt amberg, seinen unbefristeten hungerstreik unterbrochen. dazu schreibt er in seinem brief vom 16. dezember: " entgegen der annahme von herrn heinemann sind die beschwerden, mit denen der hungerstreik verbunden ist, keinesfalls ausgeräumt. nach wie vor befinden sich in bayern gertraut will und rolf heißler in isolationshaft. nach wie vor werden offizielle organe einer zugelassenen partei, der kpd und des kbw - die "rote fahne" als auch die "kommunistische volkszeitung" angehalten und zur habe verfügt. nach wie vor werden briefe, die sich kritisch mit unserer kapitalistischen gesellschaftsordnung befassen, nicht zugestellt oder befördert. (z.b. wagt es meine kusine nur mehr unter überwindung, von historisch überwunden geglaubten ängsten, mir zu schreiben)

nach wie vor ist die normale besuchszeit auf monatlich eine stunde beschränkt, was keine sozialen bezüge aufbaut, bzw. erhält sondern im gegenteil, sie zerstört. (80% der ehen von internierten wer-

den geschieden). nach wie vor wird in bayern der "arrest" als erzieherische leibesstrafe in menschenunwürdiger weise vollzogen. nach wie vor verwertet der staat die arbeitskraft von internierten in hauseigenen betrieben oder verhökert sie auf dem freien arbeitsmarkt, ohne die gesetzlich vorgeschriebenen sozialabgaben zu leisten. nach wie vor gibt es keine effektive gefangenenmitsprache geschweige denn eine gefangenenselbstverwaltung wie sie z.b. die sogenannten "unrechtsstaaten" praktizieren.

wem es nicht gelingt, die unterprivilegierten, ausgeschlossenen, stigmatisierten und außenseiter für sich zu gewinnen, wird sie morgen gegen sich haben. das "vollzugsziel" ist die eingliederung, das ergebnis aber eine rückfallquote von ca. 80 %."

weiterhin isolation der raf-gefangenen:

an der sozialen isolation der gefangenen aus der raf hat sich seit beginn des hungerstreiks wenig geändert, wie das komitee gegen folter an politischen gefangenen in der brd in einer dokumentation vom 6. januar berichtet (c/o b.a. schulz, 69 heidelberg, postfach). demnach versuchen die staatsschutzorgane ihr vernichtungsprogramm weiter durchzuziehen, indem sie die isolation nicht aufheben. betroffen sind die hungerstreikenden augustin, baader, becker e., beer, blenck, eckes, ensslin, grashof, grundmann, heißler, hoppe, jünschke, meinhof, möller, pohl, quante, roll (obwohl strafgefangen), raspe und stachowiak. nur sechs weibliche gefangene der anstalt berlin/lehrterstraße sind gleichgestellt worden; dazu kommt, nach 3jähriger isolation, klaus jünschke in zweibrücken.

HAMBURG (ID) 9.1.75.

ZUM MORD AN HOLGER MEINS: SELBSTANZEIGE EINES GEFANGENEN

der 31jährige kellner hans-georg kothen aus hamburg hat den bundesminister der justiz in einem brief aufgefordert, gegen ihn strafantrag zu stellen. kothen erklärt sich in seiner selbstanzeige solidarisch mit den anwälten croissant, groenewold, haag und schily, gegen die der bundesminister der justiz strafantrag gestellt hat (ID berichtete darüber). zugleich schließt sich kothen den von den anwälten erhobenen beschuldigungen zum tod von holger meins gegen die verantwortlichen staatsschutzbehörden und sonstigen beteiligten im wortlaut an. kothen befindet sich zur zeit in der hamburger justizvollzugsanstalt am hasenberge. außerdem hat kothen eine erklärung zum ehrengerichtsverfahren gegen die anwälte reinhard und jakobi sowie groenewold, degenhardt und köhnke abgegeben, in der er darauf hinweist, daß die hamburger staatsanwaltschaft aus beweisnot die verteidigung der beschuldigten der raf verhindern will. weitere beschuldigungen erhebt er gegenüber justizverwaltung und ärzten, die ihre fürsorgepflicht im fall von holger meins vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt haben und berichtet vom neubau einer isolationsstation zum zweck der folter in der jva hamburg-fuhlsbüttel.

BERLIN (ID) 9.1.75.

"ERMITTLUNGSGRUND" ALS HANDHABE ZUR AUFRECHTERHALTUNG DER HAFT KUNZELMANNS

die sofortige freilassung von dieter kunzelmann aus der haft fordert die rote hilfe e. v. berlin (1 b 65, togostr. 78). in einem artikel des kunzelmann-komitees heißt es unter anderem: "an dem genossen kunzelmann, dem mitglied der roten hilfe und kp.-kandidaten des bezirkes tegel, sucht die klassenjustiz zu beweisen, daß sie einen gefangenen auch ohne rechtsgrundlagen für jahre hinter gitter bringen kann. 21 monate auf das zeugnis einer einzigen rauschgiftsüchtigen, von der polizei gekauften lügnerin hin war das einzige, was das gericht zusammenkriegen konnte. aber statt 21 hat er bereits 51 monate abgesessen und soll, wenn es nach dem justizsenator geht, der die anrechnung der u-haft verweigert, noch bis fünf tage nach der wahl anfang märz sitzen."

gegen kunzelmann gibt es nichts mehr zu verhandeln, das letzte verfahren wegen "nötigung von 23 kirchengemeinden , zu weihnachten 1969 über den vietnam-krieg zu predigen" , ist eingestellt worden. "aber aus der realität des knastes selbst wird der neue strick zusammengedreht, ihn für noch länger drinzuhalten, wenn es nach der bourgeoisie ginge", heißt es weiter in der erklärung: "die zellenrazzia im august bei kunzelmann sowie bei braun, buddee, jansen, mahler und allen politischen gefangenen der lehrter strasse war begründet mit verdacht auf zugehörigkeit zu einer "kriminellen vereinigung". gegen alle wurde ein verfahren (mit dem gleichen aktenzeichen!) eingeleitet, in das die verteidiger keine einsicht bekommen, weil die ermittlungen noch andauern. gegen bodeux, kunzelmann und mahler wurde inzwischen ein zweites verfahren, gestützt auf spezielle tegeler verhältnisse, eingeleitet. "unerlaubte kontakte" zu mithäftlingen sollen den verdacht begründen, daß sich im knast neue kriminelle vereinigungen bilden. die unerläßliche diskussion und absprache, die lebensnotwendige kommunikation im knast soll als "kriminell" abgestempelt und verfolgt werden. damit soll verhindert werden, daß sich die gefangenen gemeinsam gegen die schikanen, sonderbehandlungen, das rauspicken eines einzelnen wie hans sonntag wehren: daß sie sogar ihre spärlichen rechte durch kollektiven widerstand gegen die tägliche rechtsdurchbrechung wahrnehmen. der ermittlungsgrund schafft die handhabe, ständig neu zu schnüffeln, alle verabredungen unter den gefangenen den vollzugsbeamten auszuliefern, sowie den einsatz von rollkommandos zu legalisieren. wenn es wirklich zur anklage kommt (denn gefunden wurde nichts, ausser ein paar radios, aber auch nichts weiß die klassenjustiz inzwischen lange prozesse zu bestreiten), wenn damit ein neuer haftbefehl und neue u-haft begründet werden, dann haben sich gerichte, staatsanwaltschaft und strafvollzug in stillem zusammenwirken ohne die gesetzgebung überhaupt zu bemühen, ein instrument geschaffen, das ihre logik endlich perfekt ausdrückt: wer einmal drin ist, bleibt drin, und wenn er nicht nachgibt, dann für immer länger. ermessensurteile wie in den usa: "zwischen" 1 jahr und lebenslänglich je nach führung, werden dann auch in der brd praktisch möglich.

dieser gezielten provokation müssen wir den entschiedensten widerstand entgegenzusetzen. in die kampagne gegen die liquidierung der rechte des angeklagten und seines verteidigers müssen wir auch diesen versuch der kalten ausschaltung von politischen gegnern hineintragen und dagegen kämpfen, daß die u-haft als ersatzstrafe zum gewohnheitsunrecht wird."

die rote hilfe fordert: "sofortige freilassung von dieter kunzelmann! freiheit für alle politischen gefangenen! keine u-haft als ersatzstrafe! solidarität hilfe siegen - schafft rote hilfe! unterstützt diesen kampf! schreibt an den senator der justiz (1 berlin 62, salzburgerstr. 21-25)."

DIEBURG/MAINZ (ID) STRAFANTRAG GEGEN SICHERHEITSINSPEKTOR DER JVA KAISERSLAUTERN

8.1.75. wegen unkorrektheit und überschreitung seiner amtlichen befugnisse ist gegen regierungs-inspektor biet von der justizvollzugsanstalt kaiserslautern strafantrag gestellt worden. der antragsteller dieter cattarius hat zugleich beschwerde gegen biet bei dessen vorgesetztem, dem justizminister theisen in mainz, erhoben. cattarius, der seine strafhaft in der justizvollzugsanstalt dieburg verbüßt und wegen eines termins am 16. 12. nach kaiserslautern verlegt wurde, wurde in der dortigen anstalt von seiner mutter besucht, die jedoch zuerst an wirtschafts- und sicherheitsinspektor biet geriet. die wirkung des sicherheitsinspektors auf cattarius'mutter hatte zum erfolg, daß sie ganz aufgelöst, weinend und mit den nerven fertig ins besuchszimmer kam, wo sie ihrem sohn vorhaltungen machte und mit abbruch sämtlicher kontakte drohte, wenn dieter sich nicht grundlegend ändern würde. auf die frage nach der bedeutung all dessen gestand die mutter: "ein herr von der gefängnisleitung hat mir mit repressalien dir gegenüber gedroht, falls du nicht mit der bambule aufhörst."

dieter cattarius erkennt in biets vorgehen amtsanmaßung und nötigung, wenn nicht gar erpressung. denn zum vorwurf der "bambule" erklärt er: "am 12. 12. 74 war in der jva kaiserslautern skatabend, zu dem sich die teilnehmer über rufanlage melden sollten. ich meldete mich. herr lenhard öffnete die tür lachend und teilte mir geringschätzig mit, daß ich nicht gemeint wäre, denn ich hätte hier grundsätzlich freizeitverbot." das geschah vor zeugen. cattarius war dadurch so aufgeregt und aufgebracht, daß er den stuhl gegen das waschbecken schlug, wobei beide zu bruch gingen. "dies geschah", schreibt cattarius, "nur in einer augenblicklichen zornaufwallung und weil ich gerade durch den beamten lenhard provoziert wurde. das war die ganze bambule"

fest steht, daß der sicherheitsinspektor biet die mutter cattarius'nach deren finanziellen verhältnissen ausfragte und sie zwingen wollte, den schaden an stuhl und waschbecken zu bezahlen. das gericht soll darüber hinaus die frage klären, ob biet die befugnis zu solch einem eingreifenden gespräch mit der mutter eines nur einige tage in der anstalt weilenden gefangenen hatte.

HAMBURG (ID) SCHÜLERIN VON RECHTSRADIKALEN ÜBERFALLEN

9.1.75. am 31. dezember wurde am bahnhof sternschanze in eimsbüttel eine 13jährige schülerin von zwei ihr unbekannten männern auf einen hof gezerrt und verprügelt. am nächsten tag wurde bei der schülerin ein brief durch die tür gesteckt, in dem ein sog. "komitee gegen den kommunismus" sich für diesen feigen überfall verantwortlich erklärte. am abend des 1. januar wurde die schülerin vor ihrer haustür erneut von einem der beiden rechtsradikeln schläger bedroht und angegriffen. er hatte sich mit einem küchenmesser ausgerüstet. die schülerin wurde an der augenbraue und am handrücken verletzt.

am folgenden tag traf wieder ein drohbrief ein: "wir haben noch einige andere waffen zur hand, die wir noch gebrauchen werden... wir sind dazu fähig, mord zu begehen!" unterzeichnet war dieser brief wieder vom sog. "komitee gegen den kommunismus". diese 13jährige schülerin, die politisch aktiv ist und verschiedentlich an demonstrationen linker organisationen teilnahm, wird seit längerem mit rechtsradikalen drohbriefen bombadiert, in denen sie vulgär beschimpft wird, und in denen immer wieder gedroht wurde, sie zu überfallen, falls sie noch einmal auf eine demonstration geht.

es konnte inzwischen festgestellt werden, daß u.a. mehrere namentlich bekannte mitglieder der schülerunion (schülerorganisation der cdu) an dieser kampagne unmittelbar beteiligt sind. diese leute fühlen sich anscheinend so sicher, daß sie in ihrem letzten drohbrief, den die schülerin am 2. januar erhielt, offen prahlten: "dem komitee gegen den kommunismus gehören mitglieder der jungen union, npd und cdu an." die drohbriefe verraten das anti-demokratische und menschenverachtende denken dieser leute: da wurde dem mädchen "ein aufenthalt im kz" gewünscht, man möge sie und ihre freunde "vergasen" oder "an die wand stellen". der faschistische putsch in chile wurde als "tag der neuschaffung von ruhe und ordnung" verherrlicht.

aus: flugblatt der bezirksorganisation eimsbüttel des kommunistischen bundes, j. reents, hamburg 13, rutschbahn 35

OSNABRÜCK (ID) HAUSDURCHSUCHUNG WEGEN PLAKATE-KLEBEN

9.1.75 am 9.1. fand gegen 4 uhr morgens in der wohngemeinschaft osnabrück jahnstr. 17 a eine hausdurchsuchung statt. begründet wurde dies mit der gefahr im verzug, da in der stadt osnabrück in der nacht plakate für ein konzert der terrorrockgruppe check point charly geklebt wurden. dabei wurde ein genosse von der polizei vorübergehend festgenommen und erkennungsdienstlich behandelt.

der einsatzleiter der hausdurchsuchung, teotstein, und sein helfer dreier sind stadtbekannte verfassungsschützer, die lücken in ihren karteien auffüllen und die personalien der nichtgemeldeten bewohner und besucher des hauses haben wollten.

FRANKFURT (ID) IRANISCHE KONGRESSTEILNEHMER AN BRD-GRENZE FESTGEHALTEN

11. januar

40 iranische kongreßteilnehmer, die zum jährlichen kongreß der cisnu (iranischer studentenverband) aus italien über die schweiz in die bundesrepublik einreisen wollten, sind an der bundesrepublikanischen grenze zurückgehalten worden. begründet wurde dieser eingriff in die versammlungsfreiheit damit, daß die cisnu den wirtschaftlichen und politischen belangen der bundesrepublik schade. damit verhalten sich die deutschen behörden ganz nach wunsch des shah von perien, dessen premier hoveida anläßlich des brand-besuchs den satz formuliert hat, daß die brd ihre wirtschaftlichen interessen in persien wahren könne, wenn sie die persische opposi-

tion in der brd unterdrücke. tatsächlich verschärft sich die unterdrückung iranischer studenten in der brd ständig.

der kongreß der cisnu, der am 4. januar in frankfurt begonnen hat, bringt zum ausdruck, daß die terrormaßnahmen gegen oppositionelle in persien zugenommen haben, was den shah trotz protesten gegen seine faschistischen methoden in aller welt nicht schert, weil z. b. die massenmedien der brd nachrichten über gefängnispraktiken und folterungen aus dem iran nicht veröffentlichen.

ein delegierter der befreiungsbewegungen von dhofar und oman überbrachte dem kongreß eine grußbotschaft aus solidarität zum antiimperialis tischen kampf der cisnu.

MÜNCHEN (ID)
11. januar

ARBEITSLOS ? - KEIN PROBLEM

zuzeiten drückt fast jeden von uns der finanz-schuh. das mit der steigenden arbeitslosigkeit hat sich allmählich auch schon rumgesprochen. bekannt ist auch die aussichtslose lage von journalisten, die nicht ganz mit dem gleichmarsch fusionierender zeitungen schritt halten können und ins arbeitslose linksaußen abgedrängt werden.

trost: der staat mit seinem arbeitsamt. sogar selbständige, die schon seit jahren keine arbeitslosenversicherung mehr gezahlt haben, können stempelgeld kassieren. so wird's gemacht : man bringt die letzte anstellungsbescheinigung und die rentenversicherungskarte mit und meldet sich beim arbeitsamt als stellungssuchender. vier wochen nach der anmeldung beginnt das arbeitsamt zu zahlen: 96 dm stempelgeld wöchentlich, dazu 12 dm für jedes familienmitglied. in hoher zahl auftragslos und beim arbeitsamt(münchen) darum jahrelang auf unterstützung aboniert sind fotografen, grafiker, journalisten, modezeichner, werbekaufleute, tänzerinnen und soldaten auf zeit. sie können sich alle darauf verlassen, daß das arbeitsamt keine anstellung für sie findet.
(aus blatt 36)

DÜSSELDORF (ID)
dezember 74

WERKSCHUTZ WIRD AUSBILDUNGSBERUF

auch die tätigkeit des werkschutzpersonals gilt jetzt als ausbildungsqualifikation und ist rechtlich abgesichert. die im arbeitskreis für organisierte werkschutzangehörige im dgb erarbeiteten fortbildungskriterien für eine prüfungsordnung und prüfungsanforderungen zur prüfung von werkschutzpersonal sind unter mitwirkung der dgb-vertreter in den berufsbildungsausschüssen in rechtsvorschriften der industrie- und handelskammern in ludwigshafen und münster übergeleitet worden. der dgb-arbeitskreis strebt nun eine bundeseinheitliche forderbildung von werkschutzpersonal an.

der arbeitskreis empfiehlt einheitliche, angemessene prüfungsgebühren. wie schon bei den fortbildungsmaßnahmen, sollten diese gebühren ebenfalls von den arbeitgebern getragen werden. die zahl der prüfungsausschüsse sollte auf drei im bundesgebiet begrenzt werden. in der übergangsphase bis zum nachrücken ausgebildeten personals sollte älteren werkschutzangehörigen diese prüfung erlassen werden. allerdings müsse sichergestellt sein, daß daraus niemandem finanzielle nachteile erwachsen.

schließlich unterstützt der arbeitskreis die absicht des dgb, das berufsbild des werkschutzpersonals in die berufskundlichen sammlungen einordnen zu lassen. die begriffe "werkschutz" und "werkschutzpersonal" sollen erläutert und den verlagen zur aufnahme in lexiken, sowie anderen nachschlagewerken zugeleitet werden.
(aus: dgb-info-dienst)

HANNOVER (ID)
7.1.75.

KOMITEE GEGEN DIE ERHÖHUNG DER VERKEHRS- UND VERSORGUNGS-TARIFE GEGRÜNDET

im großraumgebiet hannover sollen die fahrpreise wieder mal erhöht werden (30 bis 100 %). der einheitstarif für den großraum (bisher 75 pfg. für eine fahrt im umkreis von 30 km) soll abgeschafft werden (erst 72' eingerichtet) und der großraum in drei zonen aufgeteilt werden mit entsprechend gestaffelten fahrpreisen. gleichzeitig mit den verkehrstarifen werden die versorgungstarife angehoben (gas um 40 %, strom 25 %).

dagegen hat sich hier vor 4 wochen ein komitee gegründet, in dem sich verschiedene organisationen (oder auch nicht) zusammengeschlossen haben. nach anfänglichen reibereien auf einem plattformgespräch (wo die kpd/ml-typen fluchend den saal verließen) merkten wir aber, daß wir mit einigen gruppen doch ganz gut zusammenarbeiten können. (wir - das sind spontis aus dem ujz kornstrasse). bis jetzt sind in dem komitee die gruppen der kpd: kjv, kov, ksv und rffk und wir.

wir haben uns zunächst auf einen fahrpreisboykott beschränkt - d.h., "wenn sie uns die fahrpreise erhöhen, dann bezahlen wir eben überhaupt nicht" (aus einem flugblatt). weitere kampfmaßnahmen sind noch in der diskussion. der phantasie sind keine grenzen gesetzt! unsere forderungen sind: keinen pfennig mehr für üstra, strom und gas ! die fahrzeit auf den arbeitstag anrechnen! fahrzeit als bezahlte arbeitszeit!!
kontaktadresse: kampfkomitee gegen die erhöhung der verkehrs- und versorgungstarife im ujz nordstadt, 3 hannover kornstr. 28/30

AUSLAND

KOPENHAGEN (ID) **PROTESTE GEGEN DEUTSCHEN STRAFVOLLZUG**
10. januar

am 18. 12. 1974 fand in kopenhagen vor der deutschen botschaft eine standdemonstration mit der forderung statt, die isolation der politischen gefangenen in der brd aufzuheben. die demonstration war von 12 linken gruppen organisiert, die auch eine protesterklärung unterzeichneten und dem deutschen botschafter übergaben.

am 22. 12. 1974 wurde der deutschen botschaft ein offener brief übergeben - von professor joachim israel, (einem soziologen), hans-gøren nielsen und klaus rifbjerg (zwei schriftstellern), der von 103 personen, zumeist schriftstellern, aber auch juristen, theologen, journalisten, sowie den folketing-abgeordneten der dänischen kommunistischen partei unterschrieben war.

BRÜSSEL (ID) **APL HAT SICH AUFGELÖST**
3.dez. 74

am 3. dezember erschien die letzte nr. von apl. dieses auflösen hatte 2 gründe.
1. der wirtschaftliche, apl hatte kein papier mehr, kein büro mehr, kein licht mehr und viele schulden.
2. der politische, apl stagnierte, in ihrer arbeit einer freien presse agentur, die politische wirksamkeit ließ nach, und das volumen der eingegangenen nachrichten von den kämpfen in belgien ließen spürbar nach.

deshalb hat das kollektiv die einstellung entschieden, um über ihre arbeit zu reflektieren. bei dieser diskussion ist eine neue formel der arbeit aufgetaucht:
1) publizierung eines täglichen bulletins nur zum nutzen von journalisten in belgien (progressiv/revolutionär)
2) publizierung eines wochenbulletins, das die wöchentlichen nachrichten sammelt und dokumente zum gebrauch für die politischen gruppen und individuen.

um dieses ziel zu erreichen, braucht apl viele abonnenten, ein größeres netz von aktiven korrespondenten und die direkteren beziehungen mit den journalisten. unabhängig davon wird das kollektiv einige schon fertiggestellte dossiers veröffentlichen: die volkskämpfe in chile und in lateinamerika; eins über spanien, eins über die nationalen befreiungskämpfe in afrika, eins über die raf.
kontaktadresse: apl c/o r. paelinck, 21 rue de l'equilé, 1090 bruxelles, belgien

LESOTHO (ID) **SATELLIT DER SÜDAFRIKANISCHEN SUBMETROPOLE**
12. januar

schon mitte des 19. jahrhunderts während des "großen trecks" mußte "der große herr der berge", der basotho-könig moshoeshoe sein volk gegen die burischen feudalherrn, die sich schon das land der matabele unter mzilikazi (die heutige transvaal und oranje-freistaat) als "förderation der südafrikanischen republik" gewaltsam angeeignet hatten, in einem langandauernden guerillakrieg verteidigen. moshoeshoes hauptquartier in den drakensbergen, thaba bosiho (in der nähe der heutigen stadt, teyateyaneng) glich einer uneinnehmbaren festung. die buren erlitten viele niederlagen und konnten moshoeshoe bis zur gründung der "südafrikanischen union" im jahre 1910 nicht besiegen. aber schon 1868 unterstellte er sich und sein volk dem britischen protektorat, da er noch bestimmte gerechtigkeit vom viktorianischen li eralismus erhoffte. somit wurde basutoland britisches schutzgebiet bis 1966. seitdem hatte es sich die politische emanzipation als lesotho erkämpft und blieb als unabhängiges mitglied im britischen commonwealth, wurde aber zugleich mitglied der vereinten nationen.

das heutige lesotho von chief leabua jonathan hat eine bevölkerung von ca. 1 million. diese "schweiz des südens" befindet sich sozusagen als "freie" insel im herzen des "landes im sonnenschein" - von apartheidsüdarika. in wirklichkeit fungiert es als "bantustan" als reservoir für billige schwarze arbeitskräfte für die südafrikanischen minen. lesotho hat ein areal anderthalbmal so groß wie wales, seine hauptstadt ist maseru, es werden hauptsächlich mais, weizen und hirse angepflanzt. etwa die hälfte der fläche ist gebirgartig und kann nicht bebaut werden, deshalb werden vieh-, schaf-, ziegen- und pferdezucht betrieb en. es existieren, außer diamanten, keine nennenswerten mineralienvorkommen in lesotho. ökonomisch ist lesotho völlig von südafrika abhängig; die hälfte der arbeitsfähigen männer (über 200.000) arbeiten als wanderarbeiter in den südafrikanischen gold- und diamantenminen.

in weißsüdafrika werden die wanderarbeiter aus lesotho den allgemeinen repressiven sozialen bedingungen der apartheid unterstellt: streikverbot, rassendiskriminierung, hungerlöhne, krankheit, unterernährung usw. leabua jonathan hat zwar einige vorrechte verglichen zu bethelezi (von kwazulu) oder matanzima (von der transkei) doch seine politik wird letzten endes aus ökonomischen erwägungen vom südafrikanischen subimperialis tischen zentrum bestimmt. die wanderarbeiter, die im größten minenkomplex der welt, "vaal reef", seit montag, dem 6. januar 1975 streikten, rebellierten gegen die sozialen bedingungen der apartheid aber auch gegen repressive verhältnisse in lesotho, die sie zwingen, hunderte von kilometern von ihren familien entfernt für hungerlöhne arbeiten zu müssen. die "frühkapitalistischen lebensbedingungen in südafrikas minen" (frankfurter rundschau) sind bekannt; die afrikanischen arbeiter südlichen afrikas entwickeln rasch ein sozialrevolutionäres bewußtsein, wie die permanenten streikwellen in südafrika seit einem jahrzehnt, der revolutionäre kampf in namibia, zimbabwe, mozambique und angola bezeugen.

jonathan hatte gesetzlich 60 % der löhne der 12.000 streikenden bis zur beendigung des arbeitsverhältnisses (normalerweise 9 monate pro jahr bzw. 18 monate in 2 jahren) auf der "lesotho national bank "einfrieren lassen; die südafrikanischen polizisten stürmten auf befehl von vorster die arbeitslager der streikenden und setzten tränengas, hunde und schlagstöcke ein. während dieses kampfes wurden 8 lesothoarbeiter getötet; am 9. januar kehrten 6.000 lesothoarbeiter aus protest in ihre heimat zurück. jonathan, eines berichts des südafrikanischen rundfunks zufolge, führte das ganze geschehen einfach auf ein mißverständnis seines gesetzes zurück. vorster versucht den eindruck zu erwecken, als ob es hauptsächlich ein "sotho-konflikt" war, drohte sogar, keine neuen

minenarbeiter rekrutieren zu lassen, falls lesotho die anstehenden probleme nicht löst. (bericht von radio südafrika, 9. 1. 75).

vor einigen wochen handelte smith mit sithole und nkomo, zur zeit gibt es verhandlungsgespräche mit neto, holden und savimbi in portugal, sehr bald wird es einen echten "dialog" zwischen vorster und den bewohnern des konzentrationslagers, "robben island" geben.
(pan african international press, köln)

BUENOS AIRES/BERLIN (ID) ARGENTINIEN IM BELAGERUNGSZUSTAND - DER SCHLEICHENDE PUTSCH

8.1.75. seit dem tod peróns am 1. juli 74 bemüht sich die argentinische regierung unter führung des gespanns isabel perón - lópez rega, innerhalb der peronistischen bewegung die ausschließliche herrschaft des rechtsextremen, sog. "orthodoxen" flügels durchzusetzen, um auf der grundlage einer so geeinten hausmacht eine politische kontrolle über die gesamtheit der gesellschaftlichen kräfte in argentinien zu errichten.

der argentinische kapitalismus - bei den bekannten abhängigkeiten zur usa - steht in konkurrenz mit brasilien, das wirtschaftlich und politisch für ausländisches kapital "sicherer" erscheint. auf dieser ebene war die ablösung des liberalen wirtschaftsministers gelbards von bedeutung. er hatte zaghafte versuche unternommen, die kontrolle der imperialistischen monopole über argentinien einzudämmen und kontakte zu sozialistischen ländern aufzubauen. seine ablösung durch gomez morales (zeitweiliger bankpräsident und unter perón schon einmal wirtschaftsminister) wurde von den organen der wirtschaft und des kapitals mit unverhohlener freude kommentiert.

die politische lage ist gekennzeichnet durch ständige einschränkungen aller demokratischen und gewerkschaftlichen rechte. gewerkschaftsbürokratie, polizei und militär verbinden sich in politischen machtstellungen. folterungen sind alltäglich, die presse zensiert sich selber. für politische flüchtlinge aus anderen lateinamerikanischen ländern wird argentinien zur falle; der chilenische, brasilianische und uruguayische sicherheitsdienst bewegen sich frei in buenos aires (vgl. die ermordung des chilenischen general prats; ID nr. 53). in argentinien geschieht derzeit im durchschnitt alle 19 stunden ein politischer mord. die weitaus größte zahl der inzwischen fast 200 todesopfer geht auf das konto von rechtsgerichteten terrororganisationen wie der "allianza anticomunista argentina" (aaa), die eng mit dem staatsapparat oder mit der gewerkschaftsbürokratie verknüpft sind (siehe ID nr.55, 58). demgegenüber befinden sich die bewaffneten organisationen der linken heute klar in der defensive. politische morde, razzien, verhaftungen, verbote politischer und gewerkschaftlicher betätigung gab es somit schon vor der verhängung des belagerungszustandes. diese maßnahme stellt also nur graduell einen weiteren schritt dar.

aktueller anlaß für die ausrufung des belagerungszustandes war zum einen die ermordung des polizeichefs villar, zum anderen eine reihe ominöser morddrohungen gegen schulen und kinderheime, von denen keine wahrgemacht wurde, für die auch keine gruppe die verantwortung übernommen hat. dies wurde in einer massiven ideologischen kampagne verarbeitet. innenminister rocamora: "diese drohungen richten sich nun auf das, was für die gesellschaft und die argentinische regierung das kostbarste ist: die kinder. diese drohungen haben bereits die familie erreicht, sie sind gegenwärtig in den heimen, die nun der terroristischen aktion ausgesetzt sind, und das hat der geduld und zurückhaltung der regierung ein ende gesetzt."

am 6.11. 74. wird von der präsidentin nach einem souper mit den 3 oberkommandierenden der streitkräfte der belagerungszustand auf unbestimmte zeit verhängt, "...in anbetracht, daß der argentinische staat mit aller energie die ausdrucksformen einer pathologischen barbarei ausrotten muß, die ausgebrochen ist als teil eines hinterhältigen und kriminellen terroristischen plans gegen die gesamte nation." das parlament ist von oktober - märz auf urlaub und kann somit keine zustimmung zu gesetzen geben. das dekret hebt die grundrechte auf, insbesondere versammlungsrecht und pressefreiheit. verhaftungen und hausdurchsuchungen sind ohne richterlichen beschluß möglich. eine mächtige geheimdienstzentrale nach muster der chilenischen dina, der die sicherheitsdienste aller drei waffengattungen unterstehen, ist in vorbereitung.

am 8.11,74. befürworten alle parteien, auch die bürgerliche opposition und die gewerkschaften, den schritt der regierung. der nationale gewerkschaftsbund cgt meint dazu: "angesichts der verabscheuungswürdigen aktion von vaterlandsfeindlichen elementen und lakaien des auslandes, die den prozeß des wiederaufbaus und der befreiung zu stören versuchen, hat die nationale regierung unter leitung der frau präsidentin, compañera maría estela martínez de perón, als beweis ihrer festen entschlossenheit, die geschicke unseres landes zu führen, den belagerungszustand verhängt. diese maßnahme ist darauf gerichtet, die ruhe zu garantieren, auf die alle argentinier anspruch haben, und wird entschlossen und energisch von diesem gewerkschaftsbund sowie von allen arbeitern unterstützt, die sehnlichst danach streben... usw"

ab 9.11. wird das ausnahmegesetz angewendet: in cordoba wird eine veranstaltung der kp verboten. das büro der trotzkistischen pst wird durchsucht. 6 personen werden festgenommen, "marxistische literatur" beschlagnahmt. weitere verhaftungen und durchsuchungen.

10.11. parteiveranstaltungen und kongresse linker gruppen werden verboten. in rio gallegos dürfen die wahlen zum stadtrat nicht stattfinden. die bürgerliche "radikale partei" rechnete mit einem sicheren sieg.

12.11. die streitkräfte fahren vor den schulen und universitäten auf. "vor den schulen und kindergärten wird ab heute militär wache schieben." ein boulevard-blatt bringt dies als schlagzeile mit einem bild von 2 kleinen kindern. in einem teil der presse wird sehr milde und behutsam die art des vorgehens kritisiert.

13.11. in santa cruz werden etwa 40 personen bei einer großen razzia festgenommen darunter hohe ehemalige regierungsbeamte der vor wenigen wochen "intervenierten" (unter kommissarische zentralverwaltung gestellten) provinz santa cruz. die gewerkschaft cgt organisiert mit der armee eine veranstaltung zur "huldigung und danksagung an die mitglieder der streitkräfte, die im kampf gegen die subversion gefallen sind." die "einheit volk-streitkräfte" wird rühmend hervorgehoben.

14.11. ein streik von 4 000 metallarbeitern der firma santa rosa wird für illegal erklärt. wer weiterstreikt, soll nach dem neuen sicherheitsgesetz mit 3 jahren knast bestraft werden. vermehrt verhaftungen und hausdurchsuchungen.

16.11. außerordentliche versammlungen der parteien, selbst in geschlossenen räumen, werden genehmigungspflichtig. in santa fé werden zwei anwältinnen ermordet, die politische gefangene betreut hatten.

20.11. in regionen mit "politischen schwierigkeiten" werden die polizeichefs durch aktive militärs ersetzt.

23.11. 32 chileflüchtlinge werden in ihre "heimat" abgeschoben. ebenso wie in santa cruz, wird auch die provinz salta unter kommissarische verwaltung gestellt; das provinzparlament wird aufgelöst, die macht geht an die zentralregierung.

(anm. die "argentinien-koordination" c/o esg 1 berlin 31, koblenzerstr. 8, arbeitet und informiert über argentinien. spenden für politisch verfolgte: konto nr. 380 087 - 108 postscheckamt berlin-west, e. kohut, stichwort: argentinienhilfe)

PARIS (ID)

SCHLECHTER NEUJAHRSANFANG FÜR DIE BULLEN

1.1.75

eine volksmenge von etwa 300 - 500 leuten, die sich spontan im quartier latin zusammengeschlossen hatten, fingen das neue jahr mit einem dreistündigen strassenkampf gegen ca. 200 bullen an. es wurden dabei von den manifestanten einige bessere autos, darunter auch ein rolls - royce, arg beschädigt.

die bullen versuchten mehrere male die leute mit rauchbomben auseinanderzutreiben, mussten sich aber jeweils unter dem hagel von flaschen und steinen schnellstens wieder zurückziehen.

ITALIEN (L'ESPRESSO/ID)

"...WIR DAGEGEN KÄMPFEN FÜR DEN HISTORISCHEN BRUCH"

11. januar

die pci, die kommunistische partei italiens, geht davon aus, daß im fall eines (derzeit möglichen) wahlsieges der linken zustände wie im heutigen chile zu befürchten sind, weshalb sie sich für den "historischen kompromiss" bereitfinden würden, der die rechten und besonders die democrazia christiana nicht aus der regierungsverantwortung entläßt. in einem interview mit dem magazin "l' espresso" erklärt der inhaftierte renato curcio, einer der köpfe der "brigate rosse", der roten brigaden, warum statt des "historischen kompromisses" der "historische bruch" und der "krieg der klassen" notwendig ist und was das bedeutet.

renato curcio spricht aus dem gefängnis, wo er seit dem 9. september 1974 sitzt. er ist der "bildung bewaffneter banden" angeklagt. die im folgenden interview gestellten fragen zu aktionen der roten brigaden stellen sich in der italienischen öffentlichkeit seit langem. die antworten curcios wurden von seinem anwalt eduardo di diovanni aus dem gefängnis gebracht.

"wenn ich diese fragen beantworte", sagt curcio in seiner einleitung, "dann spreche ich nicht im namen einer organisation sondern als ein kämpfer der revolutionären linken."

frage: um von ihrer verhaftung zu sprechen: wie konnte es dazu kommen, daß sie in die falle einer so zweideutigen person wie pater girotto gingen? und warum erfolgte die fahndungsaktion ausgerechnet im september? curcio: die männer der antiguerilla-truppe des general della chiesa bedienten sich eines verräters, sie konnten meinen mangel an information über ihr vorhaben ausnützen sowie einen fehler in meiner einschätzung, und gerade in der fraglichen zeit konnten sie ihr einkreisungsmanöver beenden, was durch das stellen der falle und die darauffolgende festnahme ermöglicht war. aber hinter der einfachen polizeioperation steckt mehr: erstens sollte ein kraftakt der linken gegen den staat vorgetäuscht werden, und zweitens wollte man damit von den rechten komplotten ablenken, gegen die in verstärktem maße angriffe geführt worden waren.

frage: inwieweit hat ihre verhaftung und die kette von verhaftungen anderer verdächtiger "brigadisten" die gruppe erschüttert, was ist von den roten brigaden übriggeblieben? antwort: die verhaftung einiger genossen bedeutet weder die niederlage unseres "krieges der klassen" noch die niederlage der notwendigkeit der organisation des krieges der klassen durch das proletariat. das beweist auch die tatsache, daß die offensiven ja nicht aufgehört haben, nehmen sie zum beispiel die beiden jüngsten bewaffneten überfälle auf die spitzel-zentralen der sida ("gelbe" italienische automobilgewerkschaft, red.) von mirafiori und rivalta. zweifellos ist die guerilla ein objektiver bestand der italienischen und europäischen politischen situation, ein politisches bedürfnis der proletarischen avantgarden geworden: ihre entwicklung kann verzögert, nicht jedoch aufgehalten werden.

frage: in den letzten monaten gab es eine reihe von aktionen unterschiedlicher handschrift, die ähnlichkeiten mit aktionen der roten brigaden aufweisen: gingen diese aktionen tatsächlich von mitgliedern der roten brigaden aus, oder handelt es sich um spontanen nachwuchs, der euere hinweise verstanden hat? curcio: in allen bereichen des kampfes der arbeiterklasse gibt es avantgarden, die sich, über die phase des protestes hinaus, die these der roten brigaden angeeignet haben, die besagt: obwohl ein unmittelbarer aufstand in westeuropa gegenwärtig ohne aussicht ist, kann das nicht den verzicht auf den krieg der klassen bedeuten, sondern die entwicklung des krieges der klassen in form der stadtguerilla. die "gruppen" und die verschiedenen kräfte der linken sollen trotz verschiedener einschätzungen verstehen, daß die schwächung von gruppen wie der roten brigaden nicht im interesse der bewegung der linken sein kann.

frage: es hat in florenz und bologna kriminelle vorgänge gegeben, die einerseits als gewöhnliche verbrechen, von anderer seite als politische taten bezeichnet worden sind. wo verläuft ihrer meinung nach die grenze? curcio: die gängige abstempelung lautet "provokativer irrer wahnsinn" - ich meine, daß es an dem, was die genossen gemacht haben, nichts irres, provokatives oder wahnsinniges gibt. es gibt allerdings

fehler in der politischen einstellung und der militärischen technik. aus den fehlern soll man die lehre ziehen, die eine von den roten brigaden stets aufrechterhaltene these bestätigt, nämlich: der krieg der klassen bedeutet nicht, zur waffe zu greifen, sondern bedeutet: mittels organisatorischer und politisch-militärischer konzepte den aufwallenden protest in den industriellen ballungsräumen unter der legalistischen und kastrierenden kruste der offiziellen linken zu interpretieren.

frage: also sind "enteignungen" und raubüberfälle zu politischen zwecken ihrer meinung nach keine "kriminellen akte"? curcio: keinesfalls. allerdings halte ich es für falsch, die enteignung als "raubüberfall zu politischen zwecken" zu bezeichnen. auch wenn es paradox klingt, darf die enteignung nicht an der notwendigkeit der guerillaorganisation zu überleben, sondern an ihrem effektiven angriffsvermögen gemessen werden, das sie erreicht hat; weshalb die enteignung keine taktische, sondern eine strategische komponente jeder guerilla ist. in der anfangsphase wird die enteignung als besteuerung durchgeführt, die der bourgeoisie von der revolutionären bewegung auferlegt wird; am ende des prozesses dagegen nimmt die enteignung die form allgemeiner enteignung jeglichen eigentums an, auf dem ausbeutungs- und unterdrückungsverhältnisse aufgebaut sein können. also objektivieren sich in der enteignung die werte revolutionärer legalität und moralität.

frage: man hat geschrieben, daß die roten brigaden die theoretisierung der bewaffneten aktion gegen die kommunisten benützen, als ausdruck ihres hasses gegen diese. stimmt das? curcio: das ist unsinn. erstens wird dabei eine ungerechte gleichsetzung von kommunisten und der kommunistischen partei italiens unterstellt. bevor er eine partei ist, ist der kommunismus eine weltanschauung: in diesem sinne gibt es auch in italien viele kommunisten, die nicht in der kpi eingeschrieben sind. ein teil der revolutionären kommunisten befürwortet die "kompro mißlinie" nicht und wählt den weg des kampfes für eine andere perspektive der "historischen wende" zum sozialismus. das setzt keinen hass voraus, sondern den politischen kampf zwischen zwei unterschiedlichen strategien. die krise des staates der mehrheitspartei und des entwicklungsmodells sind jetzt so weit entwickelt, daß ein "historischer bruch" notwendig ist.

frage: tatsache aber ist, daß selbst innerhalb der arbeiterklasse die große mehrheit die entscheidung für den bewaffneten kampf nicht teilt. curcio: aus der arbeiterklasse darf man keinen mythos machen. das urteil des konditionierten proletariers, dessen bewußtsein manipuliert und "enteignet" ist, darf hier nicht als argument dienen. er ist ferngesteuert. die botschaft der bewaffneten avantgarden richtet sich heute hauptsächlich an die avantgardistische schicht der proletarier, die keine vorgekauten rezepte brauchen, um ihre realen interessen wahrzunehmen. die vertiefung der krise und die entwicklung des "krieges der klassen" werden dann auch die konditionierten proletarier vor die realität ihrer klasseninteressen stellen, und ihr urteil wird dann frei und echt sein, genuin sein.

SAN JUAN (LNS/ID)
8. januar

BOMBEN IN DEN FERIEN FÜR ROCKY UND KISSINGER

bomben explodierten in verschiedenen us-banken und handelshäusern am silvesterabend in puerto rico. die bomben sprengten zweigstellen der rockefeller-chase-manhattan bank in bayamon und rio piedras in die luft und richteten schaden auch in der first national city bank an.

eine 3. bombe explodierte in einer gas-pipeline bei san juan, die an lagertanks von texaco, shell und der commonwealth ölraffinierenden gesellschaft verbunden ist. eine 4. bombe sprengte eine station des wasserkraftwerks in humacao in die luft... geschätzter schaden 100.000 dollar ... und schnitt den östlichen teil der insel von der elektrizitätszufuhr ab.

da rockefeller und kissinger ihre ferien im dorado beach hotel seit dem 26. dezember mit ihren familien verbrachten, glaubt die polizei, daß die bomben aus protest von puertoricanischen unabhängigkeitskämpfern gelegt wurden. doch niemand hat bisher die verantwortung übernommen. als vizepräsident rocky auf dem golfplatz gebeten wurde die bombenanschläge zu kommentieren, sagte er: " was kann ich tun, hingehen und helfen die glasscherben aufräumen ?"

am tag vor den bombenexplosionen protestierten etwa 2.000 leute der psp (soz. partei von puerto rico) vor dem dorado beach hotel und verlangten die unabhängigkeit der insel. die hauptrednerin der demo, florencia merced (psp-mitglied), sagte das ende der kolonialkapitalisten in puerto rico voraus."die nordamerikanischen führer lernen aus den volkskämpfen immer zu spät. deshalb überraschte sie die kubanische revolution und die puertoricanische wird sie auch überraschen."

nach den bomben vom 31. dezember erklärte der fbi, er könne in der sache noch nicht direkt intervenieren, bevor nicht die rechtslage geklärt sei. es wird jedoch von "claridad" berichtet, daß der fbi die beschattung von vielen psp-mitgliedern verschärft hat. besonders starke repressionen wurden aus mayaguez berichtet, wo am 11. januar eine demo zur erinnerung an den geburtstag von eugenio maria de hostos stattfinden soll - einer der berühmtesten unabhängigkeitskämpfer im 19. jahrhundert.

us truppenverstärkung nach puerto rico

die us regierung verlegt zur zeit 11.000 soldaten nach puerto rico, um die nationalgardo dort zu verstärken (siehe hierzu ID nr. 62).

in einem brief an die vereinten nationen verurteilte carmen lopez, vertreterin der puertoricanischen sozialis tischen partei, die zunehmende repression durch die usa in ihrem land. in einem appell, der zur beendigung der us kolonialherrschaft aufruft, meinte sie: "mehrere zehntausend arbeiter sind schon verhaftet. das ziel der us-regierung ist es, die arbeiterbewegung und insbesondere die puertoricanische sozialistische partei zu zerstören."

NEW YORK (GUARDIAN/ID) AGE AND YOUTH IN ACTION - ALTE UND JUNGE HANDELN GEMEINSAM

dezember 74

daß armut, entfremdung, zerrüttetes leben und senilität das altwerden begleiten, , ist auch in den usa völlig unnötig, stellten letzte woche die "grey panthers" und ihre sympathisanten auf einem kongress in new york fest.

etwa 100 mitglieder der grey panther bewegung, die ungefähr 7 000 leute zählt (es ist keine richtige organisation, es gibt keine mitgliedschaft, keine beiträge) trafen sich am 6. november 74, um die probleme der älteren zu diskutieren und wie man sie lösen kann. die grey panthers beschreiben sich selbst als eine "handlungsorientierte vereinigung" von alten und jungen, die durch die gemeinsamkeiten der menschlichen befreiung und des sozialen wandels sich zusammengeschlossen haben. der hauptanspruch der gruppe besteht im kampf gegen die altenfeindlichkeit und die diskriminierung der alten.

in der park avenue presviterianerkirche erwarteten die alten mit den jungen die diskussionsredner. das hauptziel war, eine basis für weitere aktionen in new york zu schaffen. die gründerin der bewegung, margaret kuhn, eröffnete ihre ansprache, indem sie ihr alter von 69 jahren preisgab und betonte, daß sie stolz darauf sei. die grey panthers liefen nicht herum, um ihre grauen haare zu verbergen oder ihr alter oder arthritis. im gegenteil, "wir erfreuen uns unseres lebens und gebrauchen unser alter als bescheinigung, echte kritiker dieser gesellschaft zu sein. wir gebrauchen unsere erfahrung, zusammen mit der jugend, deren begeisterung und idealismus wir für wirklich bedeutende veränderungen benötigen in einer gesellschaft, die ihren sinn verloren hat."

als ehemalige sozialarbeiterin, ymca (cvjm)-angestellte und führerin der "vereinigten presbyterianer kirche" gründete kuhn die grey panthers (graue panther) 1970 auf der höhe der spontan entstandenen neuen "woman's lib"-bewegung als einen protest gegen ihre aufgezwungene entlassung ins rentnerdasein.

der name wurde von einem reporter geprägt, der bemerkte, daß kuhn's gruppe für die alten dasselbe tue wie die black panthers für die afro-amerikaner. die grey panthers betrachten die "altenfeindlichkeit" als genauso schlimm wie den rassismus und sexismus (sexbefreiungsfeindlichkeit). sie hat schon ziemlich auffällige formen angenommen, wie das system der fixen und willkürlichen pensionierungen oder, subtiler, komplimente wie z.b. "sie sehen viel jünger aus und sind noch so tatkräftig!"

in westphiladelphia unterhalten sie ein büro in der tabernacle kirche. die gruppe betont, daß sie sich als aktionsgruppe verstehe und nicht mehr als diener, weil viele dienste, die den alten helfen sollten, sie nur fürs system zurichten, das bekämpft werden müsse.

zur zeit ist das gesundheitssystem das hauptangriffsziel. die alten sind die größten abnehmer der gesundheitsfürsorge in den staaten, sagte kuhn und viele ärzte hätten sie schon auf den schrotthaufen geworfen. sie hätten es aufgegeben, chronische krankheiten zu behandeln. "wenn wir arthritis haben, verschreiben sie uns etwas mehr aspirin und schicken uns weg."

die grey panthers fordern drei verbesserungen des gesundheitssystems für die alten: das recht auf hausbesuche und der behandlung wo sie wohnen; medizinische studien über das altenproblem in hinblick auf vorbeugende maßnahmen als krankheitsbehandlung; und die beteiligung der betroffenen in allen medinzinischen behörden.

aber der kapitalismus belastet die alten mit einem problem, das ihre gesundheit stärker angreift, als alles andere - die armut. dr. muriel oberleder, eine psychiaterin vom albert einstein krankenhaus in new york, sprach über die wirkungen der armut und über die gefährliche panik, die dadurch bei alten leuten entsteht: "nichts ist gegen die senilität besser und erhält gesundheit so gut wie finanzielle sicherheit." dies ist eine bittere und zynische feststellung einer psychiaterin. aber es ist tatsache, daß geld finanzielle unabhängigkeit bedeutet, freiheit vor der furcht, die den geistigen zusammenbruch im alter bewirkt.

alte leute mit niederem festen einkommen füllen die psychiatrischen anstalten. die diagnose lautet immer: senilität, eine geisteskrankheit der alten menschen. ja, ihr kennt alle viele alte kautzige leute, die reich sind, aber armut macht senil.

panik, sagte frau dr. oberleder, ist ein problem des alters und überall in dem plötzlichen zusammenbruch alter leute wird sie erkennbar. sie entsteht, weil die alten nicht genügend zu essen haben, keinen platz zum leben. sie entsteht, weil die alten gezwungen werden, in unbewohnbaren häusern zu leben, weil sie zu nichts mehr tauge seien und keinen spaß mehr haben, weil sie einsam in einem kleinen raum irgendwo leben müssen.

sie entsteht auch weil ihnen nicht die medikamentöse und stationäre behandlung zukommt, die sie brauchen. viele alte leute kommen ins krankenhaus und stellen sofort ihre senilität fest, wenn sie die finanziellen und bürokratischen hürden sehen, und brechen zusammen.

die grey panthers haben acht weitere forderungen gestellt: das recht auf kontrolle der institutionen, die sie benutzen; bundesunterstützung der massentransportmittel für billiges oder kostenloses fahren; nationale krankenversicherungen, besser öffentlich als privat verwaltet; amnestie für alle kriegsdienstverweigerer und deserteure des krieges in süd-ost-asien und geldüberweisungen des pentagons, um damit menschen bei ihren problemen im täglichen leben zu helfen; abschaffung von zwangs- und willkürpensionierungen und altendiskriminierung bei der einstellung; abschaffung der armut; anständige wohnungen und ausbildung für alle.

wer sich über die "grey panthers" weiter informieren will, schreibe an:
3700 chestnut st. philadelphia pa. 19104

HOLLAND (APL-B/ID) PAN-EUROPÄISCHE KONFERENZ DER ARBEITSEMIGRANTEN (teil 2)

3. dezember

22. november. der direktor der stiftung, h. van houve, zitierte die erklärung der menschenrechte und lobte die emigranten, die ein wichtiges für die wirtschaft westeuropas leisten. der direktor für arbeit vom holländischen sozialministerium k. lewin, erklärte den standpunkt seiner regierung, wobei er die schwierigkeiten seines landes in hinblick auf die unüberschreitbare grenze der anzahl der einwanderer andeutete. danach

sprachen noch verschiedene personen aus holland, der eg, den deutschen gewerkschaften (die die wichtige rolle, die die gewerkschaften in dieser frage spielen könnten, betonten), danach fand die wahl des vorstandes statt.

das plenum am nachmittag des 22. novembers wurde von einem vertreter der fios, g. tsokanis, eröffnet, der in einer langen einleitung den standpunkt verschiedener organisationen zusammenfasste. er wies darauf hin, daß das wirtschaftswachstum der westeuropäischen länder nicht ohne die arbeits-emigranten möglich ist. dabei bilden sie in den gastländern ein subproletariat, das in krisenzeiten, in die heimatländer zurückgeschickt wird. sie erhalten keine berufsausbildung und das geld, das sie nach hause schicken, wird für konsumgüter ausgegeben,was die nachfrage steigert nach gütern, die sie selbst in westeuropa produzieren. die auswanderung ist also nur eine kurzfristige lösung, längerfristig entwickeln sich die emigranten zum proletariat in den gastländern und somit unterstützen sie auch die ausbeutung in ihren eigenen ländern. die ausbeuter auf beiden seiten sind sich einig: die verträge zwischen dem aus- und einwanderungsland sind weitere ausbeutungsinstrumente. darüberhinaus verstärkt die erhöhte ausbeutung die spaltung von emigranten und einheimischen arbeitern einerseits und unter den arbeitsemigranten andererseits. die eingeführten verbesserungen, oder solche die geplant sind, ändern an den bedingungen der emigranten nicht viel. deshalb ist es nötig, daß sich die emigranten selbst organisieren und ihren eigenen kampf führen, ohne sich jedoch gegen die in den gastländern bestehenden gewerkschaften zu wenden, denn die solidarität der arbeiter dieser länder ist notwendig.

die nachfolgende diskussion bestätigte die notwendigkeit dieser solidarität: man müßte die schranken von sprache, kultur, religion und herkunft überwinden sowie die feindschaften zwischen den ursprungsländern. hierbei fiel der vorschlag, ein "statut der arbeitsemigranten" dem europa-parlament vorzulegen.die europäischen gewerkschaften wurden heftig kritisiert, da sie oft den bossen gegenüber entgegenkommender sind als den emigranten. dabei wurden auch widersprüche laut zwischen denen, die noch großes vertrauen zu den europäischen gewerkschaften hatten und solchen, die für einen kampf besonders für die emigranten eintraten. man sah auch, daß der zustand der abhängigkeit zu den heimatländern für den arbeitsemigranten auch nach seiner ankunft in den"gastländern" bestehen bleibt. als gegenbeispiel diente schweden, wo die emigranten an gemeinde wahlen teilnehmen dürfen und im gegensatz dazu ein beispiel aus der schweiz, wo sie unter dem permanenten risiko der ausweisung leben müssen.ein vertreter der englischen wisc, j. hunte, wies darauf hin, daß besonders die situation der emigrantenfrauen noch eingehend behandelt werden müsse.

der 23. und 24. november war der gruppenarbeit vorbehalten, deren resolutionen im verlaufe des plenums vom 24. vorgelegt wurden. gruppe 1 hatte über das gesetzliche statut und die politischen rechte der emigranten diskutiert. hier ein ausschnitt aus der resolution: " das klassenbewußtsein der arbeitsemigranten ist entscheidend für den kampf gegen den kapitalisten. der illegale zustand der emigranten muß behoben werden, indem man ihnen volle rechte zugesteht. die ursachen der unmenschlichen zustände, in denen sie leben, müssen ganz den regierungen angelastet werden, die die anwerbung der arbeiter durch organisationen erlauben , die sich ihrer kontrolle entziehen. die bewältigung dieses problems muß sowohl von den regierungen der auswanderungs- als auch einwanderungsländer in angriff genommen werden und zwar in enger zusammenarbeit mit den gewerkschaften der jeweiligen länder. die schwierige situation der arbeitenden studenten muß berücksichtigt werden ." glücklicherweise gestand sich diese arbeitsgruppe ein, nicht alle aspekte dieses problems wegen zeitmangel berücksichtigen zu können.

gruppe 2 diskurtierte erfolgreicher über das thema der arbeitsbedingungen und sozial versicherungen. sie unterstrich "die notwendigkeit einer engen zusammenarbeit zwischen den gewerkschaftlichen organisationen des gastlandes und den demokratischen organisationen der emigranten", verlangte von den regierungen die anerkennung der "gleichheit von emigranten und einheimischen arbeitern" und schloss mit der notwendigkeit"der aufhebung der reisebeschränkung aller einwandernden und eingewanderten arbeiter ohne unterschied der herkunft". sie verlagte die "absicherung und legalisierung der illegalen arbeitsemigranten, deren anzahl sich nach offiziellen angaben ungefähr auf 1,5 millionen beläuft sowie aller flüchtlinge". die gruppe schlägt auch vor, die gewerkschaften und die emigrantenorganisationen sollten "an der gemeinsamen festlegung der arbeitsbedingungen teilnehmen", das b. i. t. oder die unesco solle einen rahmenarbeitsvertrag für alle emigranten ausarbeiten und es sollten maßnahmen ergriffen werden zum schutz der sozialen rechte, insbesondere der rechte der teilnahme an allen ausschüssen, die die rechte der arbeiter verteidigen, eingeschlossen den verwaltungsausschüssen der sozialversicherung und der rentenkassen." sie fügt hinzu: "die großen unternehmer, die multinationalen konzerne und die regierungen der gastländer benützen den vorwand der rezession dazu, die arbeitsemigranten auszuweisen. um diese willkürlichen maßnahmen zu verhindern, fordern wir für die arbeitsemigranten arbeitsplatzgarantie sowie die abschaffung aller arbeitsvertragsbeschränkungen und beschränkung der aufenthaltsgenehmigung und die abschaffung der höchstsätze bei der arbeitslosenunterstützung für die emigranten. eine weitere forderung besteht im freien zugang zu allen arbeitsplätzen und der möglichkeit der fortbildung und umschulung. jede diskriminierung in der sozialversicherung, bei der schwangerschaft , beim kindergeld, beim bezahlen von urlaub, bei löhnen, usw. wurde verurteilt, wobei man die frauen und kinder der arbeitsemigranten berücksichtigen sollte, selbst wenn sie nicht im gastland selbst wohnen.

gruppe 3 beschäftigte sich mit den familien- und wohnungsproblemen: die kinder der arbeiter sollten die möglichkeit erhalten, die sprache des ursprungslandes zu lernen, während die erwachsenen die sprache des gastlandes lernen können müssen, und zwar mit kursen, die von der regierung bezahlt werden. emigranten müssen geeignete wohnungen zur verfügung gestellt werden. emigrierte frauen müssen diesselben rechte besitzen und mit den gleichen löhnen wie die männer bezahlt werden. jedes gesetz, das den zusammenschluß von familien verhindert, muß abgelehnt werden. die kinder der emigranten sollen die bestmögliche ausbildung erhalten.

gruppe 4 - über kultur und erziehung- wiederholte viele punkte von gruppe 3, sah das problem aber in einem weiten sozio-politischen rahmen und machte dafür klar den kapitalismus verantwortlich , sowohl in den ländern, die die lohnarbeiter stellen als auch in denen, die sie aufnehmen: "das system des kolonialismus und imperialismus ist die grundursache der auswanderung," und das diskriminierende erziehungssystem zielt darauf ab, eine ausbeutergesellschaft zu reproduzieren, mit einer arbeiterklasse, die aus einem nationalen proleta-

riat und einem eingewanderten subproletariat besteht."

die gruppe 5 - strategie - schließlich, regte eine demokratische selbstorganisation der arbeitsemigranten an, in zusammenarbeit mit den gewerkschaften, und schlug die fios und das cloti als koordinatoren der zukünftigen aktionen der emigrantenorganisationen in westeuropa vor.

CHILE (ID) NACHRICHTEN AUS SÜDAMERIKA

10.1.75 über die"verstaatlichung" von itt durch die chilenische junta erfährt man jetzt einzelheiten. die chilenische junta zahlt dem konzern für veraltete anlagen, an denen itt ohnehin kein interesse mehr hatte, 125 mill dollar entschädigung. das "handelsblatt" schreibt, daß itt "formal enteignet wurde, um eine entschädigungsregelung...möglich zu machen". (23. 12. 74).

bereits im oktober 74 waren in santiago 15 frauen verhaftet worden. diese verhaftungskampagne ist ein zeichen dafür, daß die frauen, die unter massenarmut, arbeitslosigkeit und verhaftungen am meisten zu leiden haben, sich zu organisieren beginnen. die verhafteten frauen werden im frauengefängnis in der straße 3 alamos in santiago in einzelhaft gehalten und gefoltert. zu den frauen gehören laura allende (eine verwandte des ermordeten präsidenten), die sich, obwohl schwerkrank, für die verhafteten und deren familien eingesetzt hat, beatriz vargas, der nichts vorgeworfen werden kann, als daß sie laura allende gesundheitlich gepflegt hat, cecilia jarpa, eine krankenschwester, die unter der folter das augenlicht verloren hat, eudomira rodriguez, die als geisel für ihren sohn pablo (mitglied des mir) gehalten wird, die siebzehnjährige schülerin sandra machuca contreras und ihre mutter balesca contreras, die beide grausam gefoltert werden, marianne pascal allende (ebenfalls aus der allendefamilie), die an schizophrenie leidet) und viele andere frauen.

brüssel: bertrand russell tribunal: das bertrand russell-tribunal hat sich vergangenes jahr in einer sitzung in rom mit der unterdrückung in brasilien, chile, uruguay und bolivien beschäftigt. die nächste sitzung in brüssel, die am 11. 1. 75 begonnen hat, beschäftigt sich mit den ursachen der folter. auf der "anklagebank" sitzen vor allem die internationalen konzerne. leider hat das russell-tribunal, das einen wichtigen beitrag in der kampagne gegen den vietnamkrieg leistete, in der brd noch keine große basis gefunden. wer bei der initiativgruppe mitarbeiten will: kontaktadresse ist peter klein, 5 köln 41, siebengebirgsallee 30 und estela vargas, 1 berlin 19, ludwigkirchstr. 9 a.

uruguay: trotz großangelegter verhaftungswellen konnte die von den militärs kontrollierte uruguayische regierung die organisationen der arbeiter und des volkes nicht zerschlagen. die regierung geht jetzt zur erpressung über. 17 gefangenen, unter ihnen der tupamaroführer raul sendic, wurde die erschießung angedroht, wenn die tupamaros neue aktionen unternähmen. die antwort der gefangenen war: "sie können uns erschießen, aber sie können den kampf des volkes nicht aufhalten". 1974 hat es in uruguay eine reihe von kleinen und größeren streiks gegeben, die die regierung nicht unterdrücken konnte.
(aus: uruguay hoy nr. 5/74, kontakt: guy benedeti, 68 rue dulong, paris 75017)

in paris wurde am 20. dezember 74 der colonel trabal von der internationalen brigade raul sendic erschossen. colonel trabal war seit 1972 planer und techniker der folter. trabal war der chef des sicherheitsdienstes der armee. zwischen april und oktober 72 waren 5.000 personen in den gefängnissen, wurden gefoltert oder verschwanden. 1973 kam trabal nach europa, zwar seiner posten wegen unstimmigkeiten mit den regierungskreisen enthoben, aber seine politische beschäftigung hat er hier sicher nicht aufgegeben:sein exilstatus diente ihm als bestes deckmäntelchen für weitere schnüffeldienste.

peru: im zusammenhang mit den landbesetzungen in andahuaylas (siehe ID nr.62) sind noch mindestens 52 campesinos in haft. aus den willkürlichen anklagen, die gegen sie vorgebracht wurden, kann man schließen, daß ihnen lange haftstrafen drohen. die wichtigsten verhafteten sind andres luna vargas, generalsekretär der landarbeiterorganisation ccp und julio cesar mezzich, zweiter generalsekretär der ccp.

NEW YORK (LNS/ID) MISSBRAUCH VON SCHULAKTEN
dezember

der cia und fbi haben freien zugang zu schülerakten in über der hälfte der staatlichen volksschulen; eltern und schüler dagegen haben zugang zu akten in nur 10 % der schulen, berichtet eine gruppe von soziologen, die mit einem forschungsauftrag der russel-sage foundation arbeitet. diese daten basieren auf einer untersuchung von 54 repräsentativen schuldistrikten. zwei andere untersuchungen der r-s foundation zeigen ähnliche resultate und fügen hinzu, daß die schulsysteme meistens die akten der schüler fünfzig und mehr jahre lang aufheben.

die akten beschränken sich nicht nur auf die noten der schüler, sondern enthalten auch disziplinarberichte, informationen über die eltern der schüler, berichte über außercurriculare aktivitäten und zusätzliche einschätzungen, sowie psychologische berichte. die meisten schüler und eltern haben wenig oder unvollständige informationen über die inhalte der akten und deren gebrauch. eine unbewiesene beschuldigung z. b. kann daher ein teil der permanenten akte eines schülers werden. formale richtlinien über den zugang zu den akten durch polizei, gerichte, zukünftige arbeitgeber, wissenschaftler, hochschulen und andere existieren in den meisten schulsystemen nicht.

verschiedene beispiele, wie die akten in der vergangenheit mißbraucht wurden, haben die forscher angegeben. ein elternteil entdeckte, daß die akte des kindes von einer schule zur nächsten gereicht wurde, mit dem vermerkt: " (der schüler) ist ein richtiger "leckerbissen" - fehlt, schwänzt, stur, und sehr stumpf-

sinnig. spricht nur über irrelevante außer-schulische dinge. kann kaum lesen (es war eine leistung überhaupt so weit zu kommen). viel spaß."

weil ein vater in der schule beschäftigt war, fand er heraus, daß die akte seiner tochter eine fünfseitige kritik enthielt, die sich mit ihren aktivitäten als militante schwarze in der gemeinde beschäftigte, was bei ihr ein "zu gewagtes" verhalten in der schule erzeuge.

in einerm weiteren fall hat das us-repräsentantenhaus vor ein paar jahren die akten einer ganzen junior-highschool (9. schuljahr)-klasse in washington dc angefordert. das komitee hatte inspektoren ausgeschickt, um akten für den schulhaushaltsplan von washington dc anzuschaffen, die dem kongress vorgelegt werden müssen. die akten wurden alle mit namen vervielfältigt und im congressional record (ähnlich den auszügen aus bundesblättern) veröffentlicht.

DETROIT (ID)
9. januar

EXORZISMUS - VIETNAM-ERPROBT

die vergangenheit von william blatty, autor des romans zu dem kassenknüller"der exorzist," gibt dem film eine unverhofft realistische note. wie die detroiter stadtzeitung"ann arbor sun" recherchierte, wurde nach seinem abschluß auf der georgetown universität mitarbeiter des cia. er spionierte als angeblicher angestellter der us-information-agency im libanon herum. nach washington d. c. heimgekehrt, wurde er abteilungsleiter der sektion "psychologische kriegsführung" bei der us-air-force. in dieser funktion gehörte zu seinem aufgabenbereich die ideologische unterstützung des kalten krieges, sowie volkstümlicher antikommunistischer vorurteile im in- und ausland.

ein beispiel für diese tätigkeit der psychologischen kriegsführungsabteilung im ausland ist der mit großen trara vollzogene auszug von katholiken von dem zweifellos satanisch besessenen norden nach südvietnam mitte der fünfziger jahre.

in zusammenarbeit mit dr. tom dooley (nicht identisch mit dem helden des folksongs gleichen namens, anm.), den er in seinen büchern zitiert und anderen, wurde eine ausgedehnte kampagne geführt, mit dem ziel, die landbevölkerung aus der entmilitarisierten zone nach süden zu treiben. den leuten wurde erzählt, daß "die jungfrau maria den norden (vietnams) verlassen habe " und daß "christus nach süden gegangen sei" so amateurhaft das heute klingt, es gab sofort eine "massenflucht als unmittelbares ergebnis einer ausgedehnten, gut durchgeführten, und an ihrem ziel gemessen sehr erfolgreichen operation der psychologischen kriegsführung amerikas." (the indochina story, bantam 1970)

für blattys psychologische kriegsführung hat sich mit dem film ein neues medium erschlossen - die lektionen der vietnam-kampagne sind nicht vergessen, nur ort und zeit haben sich verändert.

ALBUQUERQUE/NEW MEXICO (LNS/ID)

USA WETTERÄNDERUNG GEPLANT: MEHR WASSER FÜR ENERGIEPROJEKTE, WENIGER WASSER FÜR INDIANER

dezember 74

das us-innenministerium erklärte auf einer konferenz der weststaaten-gouverneure diesen sommer, daß die regierung umfangreiche pläne für wetteränderungsprogramme in den rocky mountains berät. das ministerium erklärte, daß das projekt den durchschnittlichen schneefall um 30 % erhöhen und die durchschnittliche menge wasser, die jährlich den colorado durchfließt, um ein wesentliches erhöht.

verschiedene native america indian organisationen haben ihren widerstand gegen diesen plan ausgedrückt. das innenministerium gibt an, daß diese wetteränderungen erforderlich seien, um das notwendige wasser für die entwicklung von kohle destillier-anlagen in dieser gegend zu liefern. dabei ist das ganze konzept der kohle-destillierung schon jetzt wegen der befürchtung ökologischer katastrophen unter beschuß von umweltschützern geraten. (bei der kohle-destillierung wird aus kohle oder ölhaltigem schiefer öl gewonnen).

der bericht des innenministeriums gibt sogar zu, daß es zu "bedeutungsvollen negativen umweltauswirkungen" wie lawinen, veränderungen der vegetation und einschneidende veränderungen der tierwelt durch diesen plan kommen wird. die herren meinen aber weiter, daß die nation in den nächsten zehn jahren "billige energie" so dringend braucht, daß umweltfaktoren vielleicht nicht berücksichtigt werden können.

ein ähnliches projekt in kleinerem maßstab läuft bereits im san juan river tal in colorado. die wolken werden durch besprühen mit trockeneis zur vorzeitigen regenabgabe gebracht, dadurch werden andere regionen fast ausgetrocknet. dies betrifft "zufällig" in erster linie die indianerreservate.

NEW YORK (GUARDIAN/ID)
november 74

"ACHTUNG WETTERLEUTE ! "

erklärung des übersetzers/ dieser artikel wurde aus dem"guardian"entnommen, eine art ml-zeitung in new york. ich muß dies sagen, weil mir die zielrichtung des artikels nicht klar ist und auch nicht das verhältnis des guardians zur frauenbewegung oder weather man. den artikel schreibe ich, um denen eine information zu geben, die sich intensiver mit den bewegungen der usa befassen. ich werde versuchen, den schreibstil des artikels trotz übersetzung durchkommen zu lassen

frühere radikale ergibt sich in new york

eine der bekannten ultra-linken" figuren der bewegung von 69 - 70 kam letzte woche aus dem untergrund. jane alpert, auf der flucht seit mehr als vier jahren - nachdem sie wegen verschwörung und einer serie von bombenanschlägen 69 in new york verurteilt war - stellte sich bei der us staatsanwaltschaft. "dies ist der glücklichste tag in meinem leben." ihr anwalt, ein früherer staatsanwalt in queens, ny, erklärte dem richter milton pollack: "das mädchen, das vor euer ehren vor viereinhalb jahren stand, ist nicht dieselbe frau, die heute vor ihren steht." "sie ist nicht mehr in den fängen der falschen ideologie, die sie damals zur flucht zwang;

der krieg ist vorbei und der mann, den sie liebte und für den sie sich schuldig sprach ist jetzt tot." der mann war sam melville, der bei dem aufstand von attica ermordet wurde. sie und er waren angeklagt anti-kriegs bomben gelegt zu haben. früher war melville auch mitarbeiter beim guardian.

alpert erklärte dem richter, daß sie "über ein jahr schon merkte, daß ich fehler gemacht hatte, als ich auf kaution frei war und geflüchtet bin. mein ziel ist es jetzt, aufzuhören mit dem leben, daß ich bisher lebte und in der feministenbewegung zu arbeiten."

für den 3. januar ist jetzt eine verhandlung angesetzt wegen ihrer flucht und ihrer früheren verschwörungsdelikte. ihre maximale strafe hierfür wäre 10 jahre knast und 10.000 dollar geldstrafe. bei dieser gelegenheit wird sich wohl herausstellen, was damit gemeint war, als ihr anwalt sagte, sie "cooperated fully" (habe ganz mitgearbeitet) mit dem gericht.

ihr anwalt meinte auch, daß er keine publizität vor der verhandlung haben wollte, um keine "politische verhandlung" zu haben. vielleicht gibt ein artikel, den sie letztes jahr schrieb und in verschiedenen frauenzeitungen abdrucken ließ, eine antwort auf ihre abneigung von "politik".

sie schrieb, daß melville sie "unter druck gesetzt hat" - "daß sie die rolle spielte, die sie bei den radikalen bombenlegern gespielt hat... der druck war von der art, wie er bei den meisten mann-frau-beziehungen ist: er drohte ständig, sie zu verlassen, wenn sie aufhören wollte." mit anderen worten will sie jetzt glaubhaft machen, daß sie keine politischen motive für ihren anteil bei den früheren bombenkampagnen hatte, sondern total der männervorherrschaft ausgeliefert war.

in demartikel mit dem titel "mutterrecht: eine neue feministische theorie" und an ihre "schwestern im weatherunderground" erklärt sie ihre "bekehrung von den linken zum radikalen feminismus." ihre reisen in den ersten jahren ihres untergrundlebens hätten ihr gezeigt, daß es "in diesem lande nichts gibt, was weniger bezug zu dem leben der menschen hat, als die weiße linke, mit der ich mich immer noch identifizierte. die unterschiede zwischen herrschender klasse und arbeitender klasse ... alles schien immer absurder für mich. sie schienen nichts bestimmtes über jemandes einstellung oder politische richtung auszusagen."

so schreibt jane alpert, die arbeiterklasse (ist gekauft) und die linke (ist voller männervorherrschaft) ab, und sagt, daß frauen mit ihrer fähigkeit zur "mutterschaft" die "avantgarde" seien. ihr abschnitt über die linke endet " und so meine schwestern in weatherman, ihr fastet und organisiert und demonstriert für attica. schickt mir keine zeitungsausschnitte darüber, sagt mir nicht wie die toten euch mitgenommen haben. ich werde . dem verlust von 42 male-supremists (supreme ist das höchste, also : männer mit absoluter vorherrschaft) nicht länger nachtrauern."

anmerkung: wenn informationen hierüber bekannt sind, schickt sie, wir wollen auch weiter nachforschen.

ABERDEEN (PNS/ID)
7. dezember

ZIGEUNER IN SCHOTTLAND

es ist schwierig, die zahl der gipsies in schottland zu schätzen. ein vor kurzem von der regierung veröffentlichter bericht besagt, daß es etwa 450 umherziehende familien in schottland gäbe - die anzahl der leute soll 2100 betragen. dies sind offensichtlich ungenaue schätzungen, da der bericht sich an öffentliche quellen hält (z. b. polizei-information). diese methode ist völlig ungeeignet, da die leute ihre aufenthalte geheim zu halten versuchen. viele familien leben in lanarkshire und die meisten von ihnen handeln mit schrott, während eine beträchtliche anzahl in perthshire wohnen und oft landwirtschaft betreiben. etwa 1/3 der "tinker"familien leben in zelten, während die restlichen wohnwagen haben.

eine der hauptschwierigkeiten der fahrenden ist es, einen übernachtungsplatz zu finden. nach dem gesetz ist es fast unmöglich für die leute, einen legalen platz in schottland zu finden. das gesetz von 1960 hat für wohnwagen die standortplätze stark begrenzt. die landeigentümer müssen nun sowohl eine erlaubnis als auch eine staatliche lizenz beantragen, bevor sie den umherziehenden erlauben können, zu campieren; damit will das gesetz möglichem entgegenkommen der farmer vorbeugen. nur in bestimmten fällen, wenn die fahrenden z. b. als landarbeiter helfen, wird es ihnen erlaubt, sich dort niederzulassen. doch dieses gesetz gilt nicht für mieter und so haben es zeltende familien besser als die wohnwagenfahrer, weil touristen mit zustimmung des besitzers auf privatem land zelten dürfen. zudem ist nach dem gesetz für öffentliche gesundheit es den behörden erlaubt, fahrende wegzuschicken, wo es unhygienisch aussieht oder öffentliches ärgernis erregt wird.

da einige gesetze sehr alten datums sind, wäre es an der zeit, sie zu revidieren. gegenwärtig sind die zigeuner rechtlos und völlig von der toleranz der behörden abhängig. wenig politischer ruhm kann der zigeunerfreundliche stadtrat oder abgeordnete erlangen. ihre belange zu vertreten ist kein stimmenfänger. die betonung des regierungsberichts liegt auf dem vers uch, die tinkers seßhaft zu machen. der bericht schlägt vor, daß durch erziehung die fahrende gemeinde integriert werden könne, zusammen mit einer speziellen wohnungspolitik. wie bei vorhergegangenen regierungsberichten steckt jedoch eine philosophie der assimilation (eingliederung) dahinter. man versucht, dem fahrenden volk fremde werte aufzuzwingen und man respektiert die lebensweise der zigeuner nicht. es wäre gleichbedeutend, eine hausbewohner dazu zu zwingen, von nun an im wohnwagen durch die gegend zu ziehen.

aberdeen peoples press, 10 rubislaw den south, aberdeen

ERKLÄRUNGEN

ERKLÄRUNG 1

AUS EINEM RAF/AO- KOMMUNIQUE

ein "kommunique no. II" genanntes und zum januar 1975 datiertes schreiben, das die unterschrift "raf/ao" trägt, nimmt stellung "zu den verschiedenen, uns zur kenntnis gekommenen kritiken an unserer politisch-militärischen aktion vom 4. oktober 1974 gegen den hamburger justizsenator prof. dr. ulrich klug ... und gegen den chefarzt des zentralkrankenhauses im hamburger untersuchungsgefängnis, dr. med. walter mairose." das umfangreiche kommunique enthält u.a. folgenden absatz: "um es mal klarzumachen: der sprengsatz (auch bei klug) wurde nachts, gegen 2 uhr, gelegt. recherchiert war lange vorher genauestens, daß im umkreis keine kinder waren, auch keine schlafenden. technisch programmiert war, daß der sprengsatz um 2.10 uhr hochgehen und einen teil des eigenheims von klug wegreißen sollte. daß das bei klug nicht klappte - bei mairose klappte es bekanntlich - lag am zeitzünder, der bei klug versagte. meldungen am nächsten tag in rundfunk und fernsehen, am übernächsten tag in der presse, der sprengsatz habe vormittags um 10.58 uhr getickt, woraus die bevölkerung schließen sollte, die detonation hätte tagsüber, wenn leute auf der straße sind, stattfinden sollen, waren zweckmeldungen, um das volk gegen die guerilla aufzuhetzen, waren dreck, waren lügen."

ERKLÄRUNG 2
10. januar

ERKLÄRUNG ZUR "AKTION WINTERREISE"
ZEUGEN FREI ERFUNDEN

die rechtsanwälte dr. heldmann, darmstadt, a. golzem, inge hornischer, b. koch, r. v. plottnitz, h. riedel, j. riemann, frankfurt, erklären als verteidiger von acht im zuge der "aktion winterreise" festgenommenen:

noch vor weihnachten sind sechs der zehn personen, die anläßlich der sogenannten aktion winterreise in frankfurt/main festgenommen worden sind, wieder freigelassen worden. was schon auf der pressekonferenz unmittelbar nach der aktion von freunden der festgenommenen erklärt wurde, hat sich bestätigt. die haftbefehle gründeten sich allein auf die frei erfundenen angaben des zeugen rolf mauer. polizei und bundesanwaltschaft kannten seine aussagen bereits monate vor dem verhaftungszeitpunkt und wußten, daß dieser zeuge auf grund langjähriger strafhaft nicht in der lage ist, seine wahrnehmungen mit der realität in einklang zu bringen. es ist offensichtlich, daß die strafverfolgungsorgane mit der verwertung dieser angaben einen ihnen politisch opportun erscheinenden zeitpunkt abgewartet haben. die ausstellung der haftbefehle auf dieser grundlage durch den bundesgerichtshof erscheint als staatliche machtdemonstration. die andauer der untersuchungshaft von brigitte heinrich und dreier weiterer personen verschleiert nur die tatsache, daß auch hier die vorwürfe unhaltbar sind.

die freiwillige gleichschaltung der presse und der anderen massenmedien nach der aktion winterreise, ihre empfänglichkeit für die von den staatlichen organen produzierte hysterie zeigen an, daß die vielbeschworene pressefreiheit bloße phrase ist.

DOKUMENTATION

DOKUMENT 1

STELLUNGNAHME EINES VATERS, DESSEN TOCHTER WEGEN GASTEIGBESETZUNG ANGEKLAGT IST

auf die einladung zum 5. 11. 74 zur gerichtlichen verhandlung darf ich folgendes mitteilen: meine tochter .... ge. ...58 in ...., besucht in münchen eine sozialpädagogische fachoberschule und machte im letzten jahr ein praktikum, in dem sie freiwillig in arbeitsgemeinschaften sozial schwache und gefährdete kinder betreute. obwohl sie erst 16 jahre ist, ist sie weit überdurchschnittlich engagiert im einsatz für randgruppen unserer gesellschaft.

völlig unverständlich erscheint es uns allen in unserer familie, daß nach zeitungsberichten und zuverlässigen informationen auch im fernsehen in mehreren städten in unserer bundesrepublik wohnraum sinnlos abgerissen wird, und dafür büroräume oder andere gebäude errichtet werden, nur weil sie mehr geld bringen.

unsere tochter haben wir zum kritischen und selbständigen menschen erzogen; deshalb wundern wir uns nicht, daß sie konsequenterweise sich an demonstrationen beteiligt, die sich gegen die sinnlose zerstörung von wohnraum wenden, zumal gerade in münchen noch wohnungsnot besteht.

in dieser zeit können hausbesetzungen unserer meinung nach unerläßliche mittel sein, um die öffentlichkeit auf unerfreuliche erscheinungen hinzuweisen.

und wem soll es nicht zornesröte ins gericht treiben, wenn man in zeitungen, zeitschriften, rundfunk und fernsehen erfährt, wenn wohnungen abgerissen werden, die sinnvoll für eine gemeinschaft genutzt werden könnten. auch in unserer kleinstadt haben wir beispiele für beschämendes verhalten von ämtern und behörden.

ich selber bin u.a. auch lehrer an der hiesigen landespolizeischule niedersachsens in münden und diskutiere mit den polizei-oberschülern öfter fälle, die sie von amts wegen zu behandeln haben. immer wieder stelle ich fest, wie viele polizeibeamte sich auf seiten der jugendlichen stellen, die sich für eine gute sache engagieren, also im idealistischen sinne handeln, wobei sie verständlicherweise dann und wann auch die grenzen des erlaubten überschreiten.

ich bitte das amtsgericht, diese gedankengänge bei der verhandlung zu berücksichtigen, weil meine tochter .... ein empfindliches organ für recht und unrecht hat und wir sie zur offenheit und zum bekennermut im rahmen unsrer demokratischen gesellschaft erzogen haben.

hochachtungsvoll ...

(aus blatt 36)

DOKUMENT 2 "HABEN SIE KONTAKT ZU BAADER-MEINHOF-SYMPATISANTEN ?"
- ZUM BERLINER KIRCHENKAMPF -

während der synode der ev. kirche in west-deutschland (ekid) anfang nov. 74 suchte frau zühlke zusammen mit dem gefängnispfarrer hollop ulrike meinhof in ihrer u-haft auf, nachdem durchgesickert war, synodale sollten als geiseln zur durchsetzung von hafterleichterungen entführt werden.

danach wurden strikt vertrauliche gespräche unter pfarrern bewußt staatlichen stellen bekannt gemacht. und das ging so vor sich: der gefängnispfarrer hollop sprach vertraulich mit seinem pfarrerkollegen nach dem besuch von ihm und frau zühlke bei ulrike meinhof. der kollege sprach vertraulich mit seinem vorgesetzten superintendent; dieser informierte einen synodalen, der einen hohen posten in der justiz hat; dieser informierte die polizei.

diese information lenkte umgehend den fahndungs- und ermittlungsapperat samt rechte presse auf die westberliner kirche. mindestens 20 pfarrer wurden zur vernehmung vorgeladen - und gingen zur polizeilichen vernehmung, einzeln, ohne beistände, ohne gemeinsame beratung vorher miteinander, ohne überlegungen, ob sie nicht mit berufung auf das zeugnisverweigerungsrecht aussagen überhaupt verweigern sollten.

das "konsistorium", dh. die kirchliche exekutive stellte mit folgendem fragebogen an die polizeilich vorgeladenen pfarrer unter beweis, daß es sich als fortsetzung polizeilicher ermittlungsinstanzen versteht:

wir bitten sie um dienstliche äußerung zu folgenden fragen:

1.) waren sie während der besetzung der kreuzberger heilig-kreuz-kirche in dieser kirche? wenn ja: auf wessen veranlassung? in welcher funktion und mit welcher absicht?
2.) hatten oder haben sie kontakt zur gruppe der kreuzberger kirchenbesetzer oder einzelner ihrer mitglieder?
3.) hatten oder haben sie kontakt zu gruppen oder einzelnen, die als baader-meinhof-sympathisanten bezeichnet werden können?
4.) haben sie sich an kirchlichen gruppen beteiligt, die im anschluß an die besetzung der heilig-kreuz-kirche die dort aufgeworfenen fragen weiter erörtert haben?
5.) wann und wo haben sie frau zühlke kennengelernt?
6.) eine genaue verlaufsschilderung der veranstaltung im haus der kirche am 4. november 1974 und der anschließenden gespräche vor dem haus und in der gaststätte union.
7.) haben sie an der synode der ekid teilgenommen?
8.) waren sie bei planungen beteiligt, die ekd-synode vor störungen durch baader-meinhof-sympathisanten zu schützen? wenn ja, wie sahen diese planungen aus und welche rolle war ihnen zugedacht?

wir bitten, diese fragen möglichst bald zu beantworten. gegebenenfalls sollten andere dienstliche verrichtungen zurückgestellt werden.

mit freundlichen grüßen

(amos, dez 74)

DOKUMENT 3 ES LOHNT SICH NICHT, WENN MAN WEGLÄUFT UND NACH EINIGEN TAGEN WIEDER ZURÜCKKOMMT

"hier geht es ja zu wie im irrenhaus", stellt ein patient fest. er ist insasse des psychiatrischen landeskrankenhauses zwiefalten. seine bemerkung ist in der dortigen patienten-zeitung zu finden, die drei- bis viermal im jahr erscheint; titel: "wir" (7942 zwiefalten, hauptstr. 9). die beiträge stammen von patienten, ein pfleger besorgt die herausgabe.

ein artikel berichtet über patienten auf arbeitssuche. sie werden abgewimmelt: "die vorurteile sind einfach zu groß, denn wir sind arme irre, die die geforderte leistung nach ansicht der herren nicht erbringen können."

was patienten wünschen, enthält ein report, z.b.: individuelle und intensivere gespräche zwischen patient und arzt; das pflegepersonal sollte mehr zeit haben für die patienten; es besteht ein mangel an beschäftigungsmöglichkeiten, und so bestimmt langeweile den tagesablauf; weniger strenge wird gewünscht: "um halb sechs aufstehen ist zu früh, da man eine und eine dreiviertel stunde auf das frühstück warten muß." immer wieder wird mehr persönliche freiheit gefordert. über hieraus entstehende konflikte schreibt ein patient:

"wie es ist , wenn man eine mücke macht.

hiermit möchte ich allen leuten, die hier im hause unsere zeitung lesen, einen artikel darüber schreiben, wie es ist, wenn man von hier verschwindet. mein freund und ich gingen vor einiger zeit auf reisen, ohne die erlaubnis unseres arztes bzw. des herrn direktors einzuholen.

wir gingen am samstag von hier weg un d fuhren mit dem bus in eine andere stadt. dort suchten wir uns in einer gaststätte eine übernachtung, was uns wirklich arg zu schaffen machte, da es heutzutage nicht mehr sehr leicht ist, ein zimmer in einer gastwirtschaft zu bekommen. wir fanden dann nach einigem suchen doch etwas, wo wir bleiben konnten. am anderen tag fuhren wir zu meinem freund nach hause und blieben dort für eine nacht, mußten aber am anderen tage gleich weiter, weil wir nicht freiwillig hier sind, sondern eingewiesen. also ging unsere fahrt weiter. nun kamen wir in eine andere stadt, in der wir gleich eine sehr gute gesellschaft in einem lokal fanden. da es uns dort gefiel, blieben wir einige zeit.

es ist natürlich sehr schlecht, wenn man vom gericht eingewiesen und dann gleich nach einem gesucht wird, was bei uns der fall war. deshalb möchte ich allen, die hier im hause sind, einen guten rat geben, nicht von hier wegzulaufen, sondern zu warten, bis der behandelnde arzt einen als gesund entlässt. wir hatten in einer gastwirtschaft genächtigt und wurden am morgen von der polizei geweckt, was für uns garnicht er-

freulich war. sie brachte uns auf dem schnellsten weg wieder hierher zurück. nun sind wir wieder da und müssen warten bis wir wieder ausgang bekommen. das kann schon eine zeitlang gehen, bis wir wieder ausgang haben, außerdem möchte ich erwöhnen, daß man, wenn man von hier wegläuft und dann wieder zurückkommt, bei den herren pflegern nicht so schnell wieder einen anschluß findet. ich würde deshalb allen leuten abraten, die hier im hause sind und auch hier sein müssen, nicht von alleine wegzulaufen, denn es lohnt sich wirklich nicht, wenn man wegläuft und dann nach einigen tagen wieder zurückkommt.

ich möchte nur noch sagen, djaß es schon schön ist, wenn man einmal eine lange zeit hier ist und kommt dann von hier nach draußen wo man wieder einmal schöne mädchen und auch vernünftige leute sieht mit denen man sich unterhalten kann. aber es lohnt sich wirklich nicht von hier wegzulaufen.

soviel möchte ich in diesem artikel dazu sagen und ich hoffe und wünsche auch, daß er für alle eine lehre ist und daß ihn alle akzeptieren."

"wir" enthält forderungen nach besseren arbeitsbedingungen fürs küchenpersonal, berichte über die bibliothek, über ein fest mit zauberkunststücken und kleintierschau, über den ausflug an den bodensee und wie man ihn besser organisieren sollte ("pfleger und schwestern sollen nicht in der rolle des aufpassers, sondern als lehrer und fremdenführer auftreten"). weiterhin gibt es informationen über das personal, ein preisausschreiben und denksportaufgaben, sowie "stationsdunkel", das gedicht des schriftstellers josef achatz, der zeitweise als patient in der anstalt lebt . die rubrik "sprüche, hier im haus gehört" enthält u. a.: "sie können doch nicht ihren ganzen besitz verlangen!" (ein pfleger, als er einem patienten die krawatte bringen soll);"ich wollte sparen, herr doktor, ein spezi kostet 1,80 dm aber eine halbe bier jedoch nur1,20 dm" (ein patient zum arzt, als er betrunken vom ausgang heimkam); "anzünden sag ich, anzünden!" (ein patient, der bei der einlieferung das psychiatrisch landeskrankenhaus sah) .

<u>wichtig</u>

für ID-abonenten und für uns!!

die abos und der versand fressen einen großen teil unserer energien auf, die wir lieber auf nachrichtenbeschaffung und recherchen verwenden wollen.

X------------------------ darum könnt ihr den ID nur noch gegen vorkasse abonieren!
X------------------------ die neuen abos schicken wir ab januar 1975 immer erst mit beginn des nächsten monats zu!
X------------------------ bezahlt eure abos möglichst mindestens vierteljährlich (18.-) u.
X------------------------ vergeßt beim bezahlen nicht die genaue adresse anzugeben an die auch der ID geschickt wird, damit wir ohne schwierigkeiten verbuchen können!
X------------------------ probeexemplare können wir nur gegen porto verschicken!

